

Geratherm®

→ SOLUTIONS
FOR A HEALTHY WORLD

Geschäftsbericht 2011



→ KONZERNKENNZAHLEN

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	17.129 TEUR	16.978 TEUR	0,9
davon Exportanteil	14.832 TEUR	14.646 TEUR	1,3
Exportrate	87 %	86 %	1,2
Bruttoergebnis (EBITDA)*	2.399 TEUR	2.948 TEUR	-18,6
EBITDA-Marge	14,0 %	17,4 %	-19,5
Abschreibungen	-679 TEUR	-598 TEUR	13,6
Betriebsergebnis (EBIT)	1.720 TEUR	2.350 TEUR	-26,8
EBIT-Marge	10,0 %	13,8 %	-27,5
Finanzergebnis	126 TEUR	983 TEUR	-87,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.846 TEUR	3.333 TEUR	-44,6
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.451 TEUR	2.712 TEUR	-46,5
Langfristige Vermögenswerte	5.743 TEUR	6.076 TEUR	-5,5
Kurzfristige Vermögenswerte	18.840 TEUR	20.885 TEUR	-9,8
Bilanzsumme	24.583 TEUR	26.961 TEUR	-8,8
Eigenkapital	18.665 TEUR	20.517 TEUR	-9,0
Eigenkapitalrendite	7,8 %	13,2 %	-41,2
Eigenkapitalquote	75,9 %	76,1 %	-0,3
Liquide Mittel und Wertpapiere	9.534 TEUR	12.022 TEUR	-20,7
Ergebnis pro Aktie nach IFRS (EPS)**	0,29 EUR	0,56 EUR	-48,2
Ergebnis pro Aktie nach DVFA**	0,29 EUR	0,56 EUR	-48,2
Dividendenvorschlag	0,30 EUR	0,40 EUR	-
Beschäftigte am Ende der Periode	149	133	12,0
Stückaktien	4.949.999	4.949.999	0,0
**bezogen auf Stückaktien im Umlauf	4.949.999	4.863.698	1,8

* EBITDA = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bereinigt um das Finanzergebnis und die Abschreibungen

→ KURZ UND KNAPP

2009

Das EU-Quecksilberverbot tritt ab 03. April 2009 in Kraft. Geratherm erlebt eine starke Nachfrage nach dem umweltfreundlichen Quecksilbersatzstoff Galinstan, der u.a. in Fieberthermometern eingesetzt wird. Die Produktion am Standort in Thüringen wird deutlich ausgebaut. Das Umsatzwachstum des Unternehmens beträgt 43 %. Mehr als 80 % der Produkte werden international in ca. 60 Ländern vertrieben.

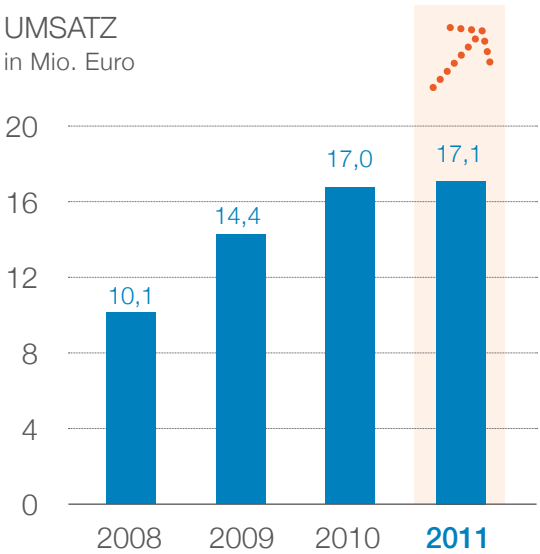
2010

Das Unternehmen wächst erneut mit 18 %. Die Wärmesysteme von Geratherm erhalten die FDA-Zulassung und werden in Deutschland zu den zehn besten Produkten gewählt, die das höchste Einsparpotential im Gesundheitswesen bewirken können. Der Cardiobereich apoplex in Pirmasens erhält den Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz. Die Geratherm Medical beschäftigt 133 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöht sich auf 17 Mio EUR bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 2,4 Mio EUR.

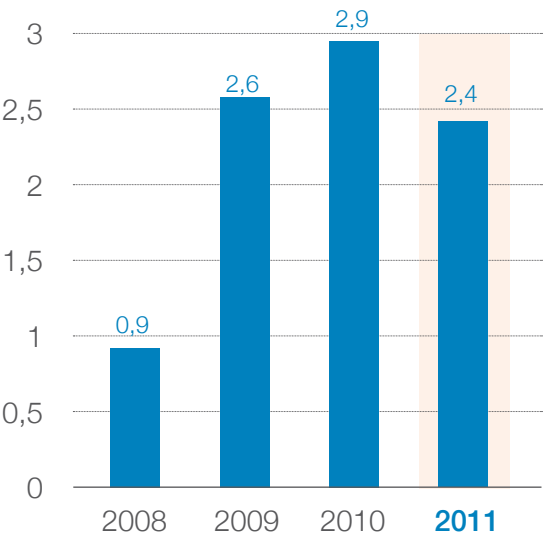
2011

Das Unternehmen wächst leicht mit einem Umsatzplus von 0,9 %. Die Unruhen im arabischen Raum und sehr milde Witterungsbedingungen im IV. Quartal belasten Umsatz und Ertrag. Frost & Sullivan prämiiert die Geratherm-Wärmesysteme als bestes Produkt im Bereich „Temperature Management Europe“. Das Universitätsklinikum Heidelberg veröffentlicht im Mai 2011 positive Studiendaten über SRAdoc zur Detektion von Vorhofflimmern. Geratherm Medical beschäftigt 149 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöht sich auf 17,1 Mio EUR bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 1,7 Mio EUR.

UMSATZ
in Mio. Euro

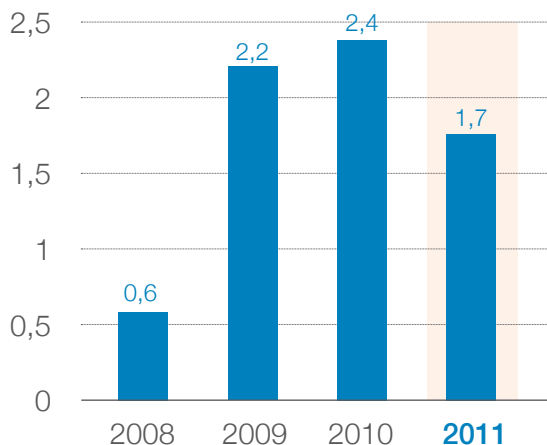


EBITDA
in Mio. Euro

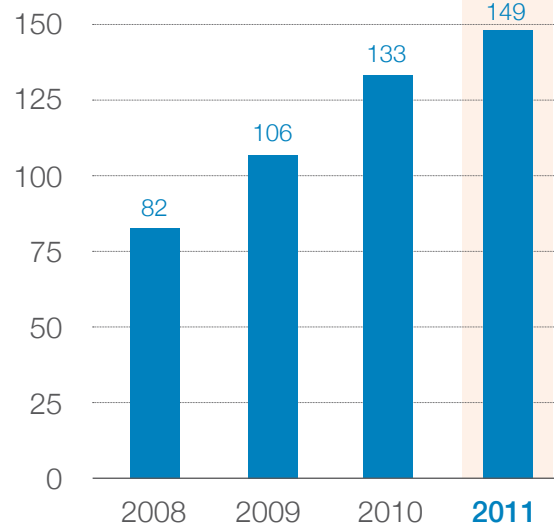


GERATHERM MEDICAL IST EIN
INTERNATIONAL AUSGERICHTETES
MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN
MIT DEN GESCHÄFTSBEREICHEN
HEALTHCARE DIAGNOSTIC,
PRODUKTE ZUR MESSUNG VON VITALDATEN
MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME,
MESSUNG UND AUFRECHTERHALTUNG DER KÖRPERTEMPERATUR
CARDIO/STROKE UND RESPIRATORY.
SCREENING VON HERZRYTHMUSSTÖRUNGEN LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSE

EBIT
in Mio. Euro



MITARBEITER



→ INHALT

1



AUFSICHTSRAT

4

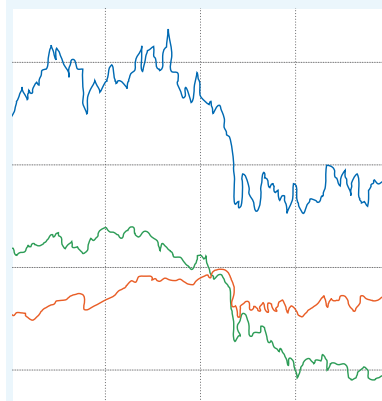
2



VORSTAND

8

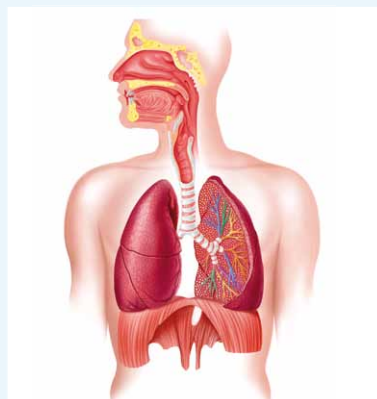
3



GERATHERM-AKTIE

10

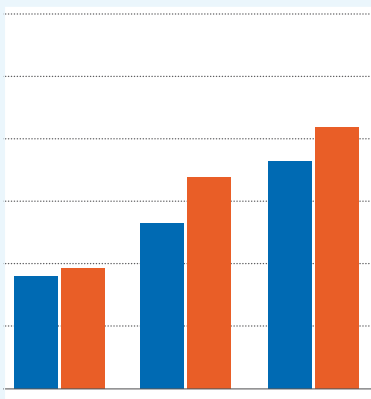
4



OPERATIVE
PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	14
Medizinische Wärmesysteme	16
Cardio/Stroke	18
Respiratory	20

5



LAGEBERICHT

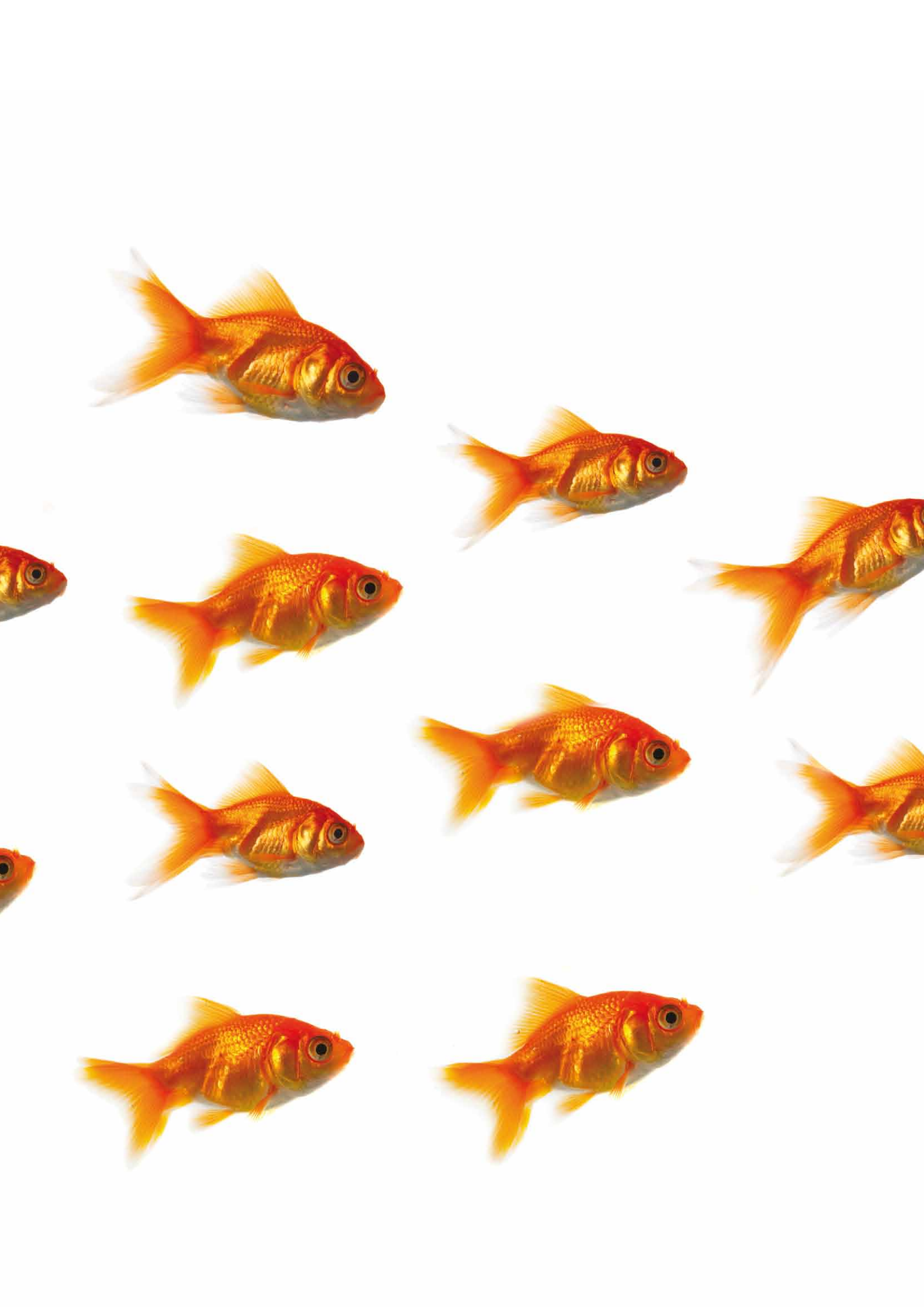
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung ...	24
Wirtschaftliche Lage	26
Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen	40
Sonstige Angaben	44
Voraussichtliche Entwicklung	46
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	47

6

31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
17.129 TEUR	16.978 TEUR	0,9
14.832 TEUR	14.646 TEUR	1,3
87 %	86 %	1,2
2.399 TEUR	2.948 TEUR	-18,6
14,0 %	17,4 %	-19,5
-679 TEUR	-598 TEUR	13,6
1.720 TEUR	2.350 TEUR	-26,8
10,0 %	13,8 %	-27,5
126 TEUR	983 TEUR	-87,2
1.846 TEUR	3.333 TEUR	-44,6

JAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung ..	56
Konzernanhang	57
Bilanzzeit	94
Bestätigungsvermerk	95



*Wir forschen daran,
um mit unseren
innovativen Produkten
Lösungen für den
MedTech-Markt der
Zukunft zu bieten.*



1

→ AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes sorgfältig und regelmäßig überwacht.

Die Zusammenarbeit war durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch gekennzeichnet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat jeweils zeitnah und umfassend über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie das Risikomanagement des Geratherm Medical Konzerns.

Regelmäßig wurden die Markt- und Absatzsituationen des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erörtert. Auch die finanzielle Lage der Gesellschaft, insbesondere die Ertragsentwicklung und die Liquiditätssteuerung, war Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen.

Insgesamt hat sich der Aufsichtsrat hierzu im Geschäftsjahr 2011 in vier Sitzungen beraten. Außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Den festgelegten Informations- und Berichtspflichten ist der Vorstand vollumfänglich nachgekommen.

Dem Aufsichtsrat wurden im Jahr 2011 keine Interessenskonflikte seiner Mitglieder bekannt, so dass jedes Mitglied an allen Diskussionen und Entscheidungen teilnehmen konnte.

Schwerpunkte der Beratungen betrafen geschäftspolitische Fragen des Kerngeschäftes sowie der Stand der Entwicklung der neuen Geschäftsbereiche. Weiterhin wurden geplante Produktentwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie das Anlagemanagement der Gesellschaft diskutiert.

Die in einem dynamischen Aufbau befindlichen neuen Geschäftsbereiche Lungenfunktionsmessung, Schlaganfallprophylaxe, Wärmesysteme sowie die Entwicklung der Tochtergesellschaft in Brasilien waren gleichfalls Gegenstand einer fokussierten Überwachung des Aufsichtsrates.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2011 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses 2011 teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben.

In seiner Sitzung am 20. März 2012 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns zu, der eine Dividende von 30 Cent pro Stückaktie vorsieht.

Die Dividende wird in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i.S.d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet, daher erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende im Regelfall nicht der Besteuerung.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft.

Sie hat bestätigt, dass nach ihrer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichts zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zur Geratherm Medical Gruppe gehörenden Unternehmen für ihr Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2011.

Geschwenda, den 20. März 2012

Rudolf Bröcker
Aufsichtsratsvorsitzender





*Wir streben nach
Produktlösungen für
eine gesunde Welt.*

2

→ VORSTAND

Liebe Aktionäre und Freunde von Geratherm,

Das Jahr 2011 war geprägt von einschneidenden Ereignissen. Das Erdbeben in Japan am 11. März 2011 mit der verbundenen Nuklearkatastrophe belastete die japanische Wirtschaft enorm und offenbarte die Schwachpunkte der globalen arbeitsteiligen Welt. Selbst Geratherm spürte kurzfristig die Verknappung an benötigten elektronischen Bauteilen.

Im Sommer standen die USA kurz vor der Zahlungsunfähigkeit, da die verfassungsrechtlich verankerte Schuldenobergrenze fast erreicht war. In der Folge verloren die USA die Bonitätsbestnote AAA, die die USA seit dem zweiten Weltkrieg ununterbrochen besessen hatten. Im Nachhinein wirkte die Abwertung wie ein erster Paukenschlag für das, was Europa für den Rest des Jahres in Atem halten sollte.

Gegen Mitte des Jahres erreichte dann die seit nunmehr 2 Jahren anhaltende Eurokrise die Finanzmärkte. Vielen Akteuren wurde klar, dass Griechenland, Portugal, Irland und wahrscheinlich auch Spanien insolvent sind. Die Länder haben deutlich über ihre Verhältnisse gelebt und haben einen Schuldenberg angehäuft, der aus ihrer eigenen Wirtschaftskraft heraus nicht mehr bedienbar ist. Man lebte lange Zeit über die Verhältnisse – auf Pump. Die Geschichte lehrt, dass dies ein teures Unterfangen für alle die ist, die diese Gelder zur Verfügung gestellt haben. Man sollte daher in der nächsten Zeit ein waches Auge auf die Rahmenbedingungen haben, in denen man sich als wirtschaftlicher Akteur bewegt.

Geratherm als medizintechnisches Unternehmen ist mittelbar sicherlich auch von der Zahlungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte nicht ganz unabhängig. Geratherm erzielt seine Umsätze natürlich nicht nur in den oben erwähnten Problemländern, sondern ist mittlerweile international sehr breit aufgestellt, so dass wir meinen, gut vorbereitet zu sein. Geratherm ist mit über 80 % im Exportgeschäft tätig. Es macht sich nun bezahlt, dass wir unsere Kunden seit langen Jahren kennen und überwiegend nur gegen Vorkasse oder Akkreditive unsere Produkte ausliefern. Trotz der Turbulenzen in einzelnen Ländern haben wir in 2011 keinen einzigen Forderungsausfall zu verzeichnen.

Temporär spürten wir in 2011 deutlich den Rückgang der Auftragseingänge aus dem Mittleren Osten. Auch aus Ländern wie Griechenland, Portugal und Spanien kam es zu einem deutlich geringeren Auftragsvolumen. Die Probleme im Mittleren Osten sind zwar nicht gelöst, aber die Nachfrage nach unseren Produkten hat gegen Jahresende deutlich angezogen. Negativ für den Geschäftsverlauf von Geratherm in 2011 waren die besonders milden Witterungsbedingungen in Europa in den letzten drei Monaten des Jahres. Hierdurch bestellten unsere Kunden – insbesondere im Bereich Fieberthermometer – deutlich weniger.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland belief sich in 2011 auf +3 %. Der Export erhöhte sich um 8,3 %. Unternehmen der Medizintechnik verzeichneten in 2011 ein Umsatzwachstum von +5,3 %.



Der Umsatz der Geratherm Medical erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 auf 17,1 Mio EUR, ein Plus von 0,9 %. An das zweistellige Wachstum der Gesellschaft in den letzten drei Jahren konnten wir in 2011 nicht mehr anschließen. Operativ haben wir mit einem Betriebsergebnis von 1,7 Mio EUR unser Zielergebnis nicht erreicht, aber zufriedenstellend abgeschlossen. Das Kerngeschäft, ohne die Aktivitäten in den neuen Segmenten Respiratory, Cardio/Stroke und ohne die Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil, lief auch im Jahr 2011 stabil und erwirtschaftete mit einem Umsatz von 12,9 Mio EUR eine EBIT-Marge von 18,9 %. Der Aufbau der beiden neuen Bereiche Respiratory und Cardio/Stroke belastete das Ergebnis der Geratherm mit -483 TEUR. Auch die Tochter in Brasilien steuerte durch den Umzug in ein neues Firmengebäude und Listungsgebühren diesmal keinen Gewinnbeitrag, sondern einen Verlust von -231 TEUR, bei

Die Abwertung der Wertpapiere zum 31.12.2011 kompensierte weitgehend die guten Erträge aus Wertpapierverkäufen des laufenden Jahres. Zusammen mit einem dennoch positiven Finanzergebnis von 126 TEUR beträgt das erwirtschaftete Ergebnis 1,8 Mio EUR vor Steuern bzw. 9,9 % des Eigenkapitals. Dies wird es uns ermöglichen, eine Dividende von 30 Cent pro Aktie zur Auszahlung vorzuschlagen.

Dies war ein kurzer Rückblick auf das Geschäftsjahr 2011 – aber wie geht es weiter? Wenn 60 % der entwickelten Welt zur selben Zeit versuchen, massiv Schulden zu reduzieren, dann kann das Wirtschaftswachstum nur bescheiden ausfallen. Die Weltbank prognostiziert für 2012 daher nur

noch ein globales Wachstum von 2,5 %. Für den Euroraum wird gar ein Rückgang von 0,3 % prognostiziert. Zwar wird die Nachfrage nach Medizintechnik von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschont, die stabilen Trends, wie Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie die demografische Entwicklung sind aber nach wie vor intakt. Auf dieser Basis ist davon auszugehen, dass der Markt für Medizintechnik auch im Jahr 2012 im mittleren einstelligen Bereich weltweit wachsen wird.

Bei Geratherm sind im Laufe des Geschäftsjahres viele Grundlagen gelegt worden, die uns für 2012 positiv stimmen. Die neuen Geschäftsbereiche werden deutliche Wachstumsimpulse generieren und positive Ergebnisse beisteuern. Für den brasilianischen Markt planen wir eine Umsatzverdoppelung bei einem guten Ergebnisausweis. Die Finanzanlagen sind auf dem niedrigen Stand zum 31.12.2011 abgeschrieben und haben damit entsprechendes Erholungspotential.

Geratherm hat gute Produkte und zufriedene Kunden. Dies ist in Summe eine gute Ausgangsbasis für 2012.

Wir danken unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und ihr Engagement für Geratherm.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender

3

→ GERATHERM-AKTIE

Das Jahr 2011 war nicht nur an den Kapitalmärkten ein turbulentes Jahr. Der starke wirtschaftliche Aufschwung des Vorjahres konnte sich in seiner Dynamik im Verlauf des Jahres 2011 in der von vielen Marktteilnehmern prognostizierten Form nicht mehr fortsetzen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland erreichte mit einem Plus von 3 % noch einen recht guten Wert.

Das Erdbeben in Japan, die Aufstände im arabischen Raum und die europäische Schuldenkrise hielten die Kapitalmärkte auf Trab. Die Vereinigten Staaten verloren ihren Status als Topschuldner.

2011 war ein schlechtes Jahr für die Aktienmärkte. Fast alle Branchenindizes schlossen im Minus. Nur 2001, 2002 und 2008 waren in der jüngeren Vergangenheit noch schlechtere Börsenjahre. Die Nerven der Anleger wurden im Verlauf des Jahres 2011 arg strapaziert. Der deutsche Leitindex DAX schloss zum Jahresende mit 5.898 Punkten, einem Minus von 14,7 %.

Nicht viel besser erging es den europäischen Werten, die im Euro Stoxx 50 vertreten sind. Dieser schloss das Gesamtjahr 2011 mit einem Minus von 17,6 % ab. Überraschend war die positive Entwicklung auf dem US-Markt. Die im Dow Jones Index vertretenen US-Werte erreichten ein respektables Plus von 6,1 %.

Positiv überraschten die defensiven Aktien des Gesundheitswesens. Allen voran die starke Wertaufholung der ehemals geschmähten Pharmabranche, die im Jahr 2011 zu den besten Branchen gehörte. Der Stoxx Gesundheit verzeichnete mit einem Jahresplus von 11,8 % die höchste Zuwachsrates. Die großen internationalen Gesundheitsunternehmen, die im DJ World Healthcare Index vertreten sind, verzeichneten in 2011 ein Plus von 6,07 %. Ähnliche Zuwachsrates verzeichneten

die deutschen Werte, die im Prime Pharma Healthcare Index zusammengefasst sind, die mit einem Plus von 6,6 % das Börsenjahr 2011 beendeten.

Die Aktie der Geratherm entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2011 unterdurchschnittlich zum deutschen Prime Healthcare Index und schloss bei 6,50 EUR, was einem Minus von 10,3 % entspricht. Der höchste Börsenkurs der Geratherm-Aktie notierte bei 8,59 EUR, der niedrigste Kurs bei 5,20 EUR.

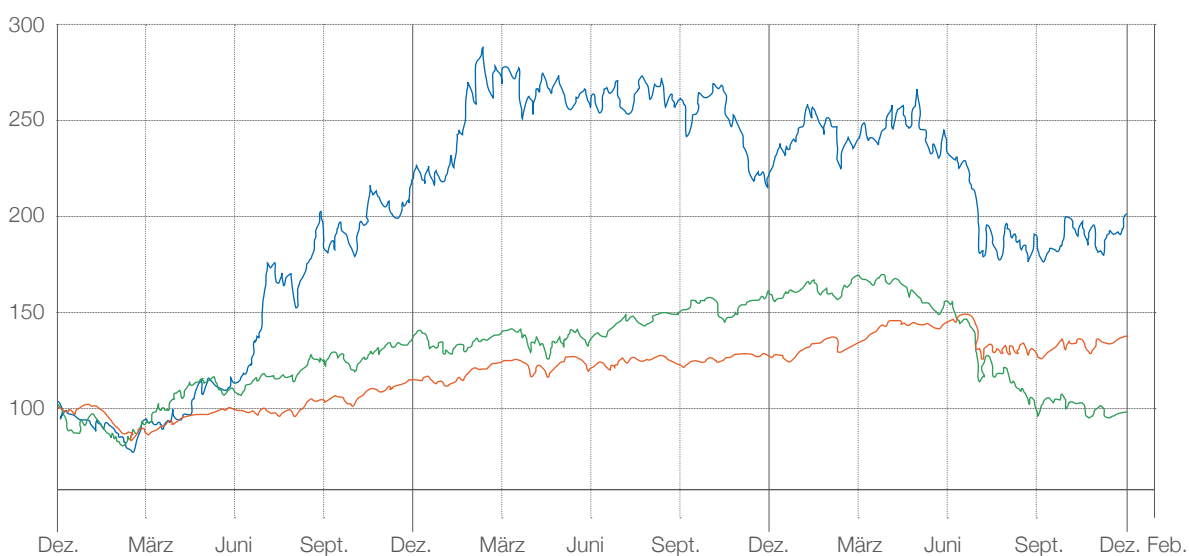
Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie an den deutschen Börsen belief sich in 2011 auf 1.004.612 Stück (Vj: 2.232.144 Stück). Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 668.785 Stück Aktien über die elektronische Plattform (XETRA) der deutschen Börsen statt. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag mit 4.051 Stück niedriger als im Vorjahr (8.754 Stück). Der höchst verzeichnete Tagesumsatz betrug 30.498 Stück gehandelte Geratherm-Aktien.

Die Aktien des Unternehmens sind im sogenannten Primestandard zugelassen, dem höchsten Qualitätssegment der deutschen Börse. Weiter ist die Geratherm-Aktie im German Entrepreneurial Index zugelassen. Die Grafik zeigt den Chartverlauf der Geratherm-Aktie der letzten drei Jahre im Vergleich zum GEX und Prime Healthcare Index.

Das Unternehmen verfügt über eine breite und stabile Aktionärsstruktur. Nach unseren Auswertungen wird die Eigentümerstruktur des Unternehmens von ca. 2.045 Aktionären repräsentiert. Wesentliche Aktionäre im Jahr 2011 waren die GMF Beteiligung, Frankfurt (52,78 %) und der Fonds SICAV, FPM, Luxemburg (6,33 %). Per 31.12.2011 befinden sich 4.949.999 Stück Aktien im Umlauf.

Geratherm Medical versucht eine möglichst offene und transparente Finanzberichterstattung

GERATHERM-AKTIE 2011 IM VERGLEICH



Zeitraum: 31.12.2008 bis 02.02.2012

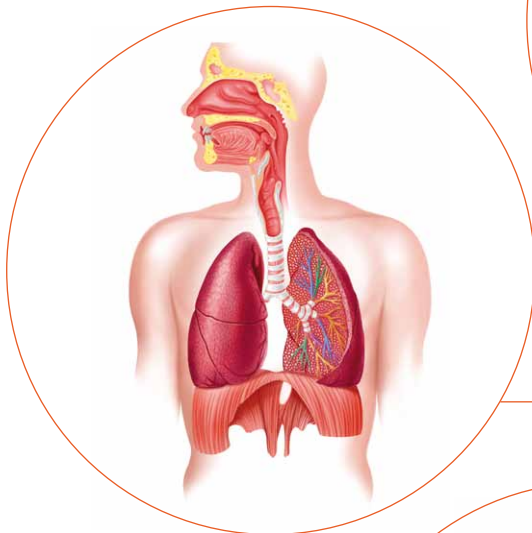
GERATHERM
PRIME PHARMA HEALTHCARE
GEX

zu gewährleisten. Unser Focus liegt auf einer soliden und kontinuierlichen Entwicklung des Unternehmens Geratherm Medical. Im Jahr 2011 haben wir bei zwei Veranstaltungen den Dialog mit unseren Investoren gesucht. Die Geratherm nahm im Juni 2011 an der internationalen „Small and Mid Cap Conference“ in Paris teil. Weiterhin präsentierte sich Geratherm im April 2011 bei dem Solventis Aktienforum in Frankfurt.

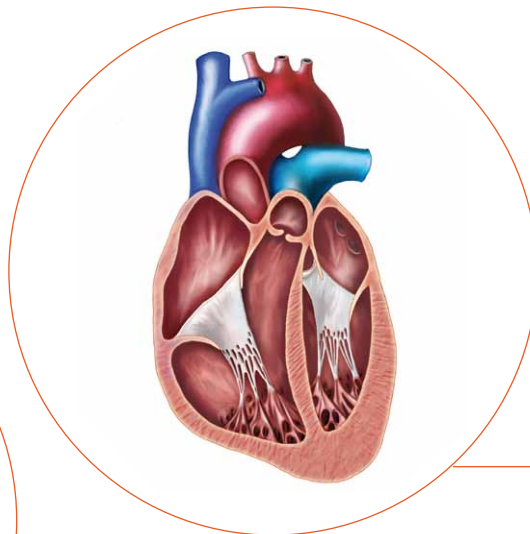
Dem Kapitalmarkt und unseren Aktionären stellten wir Informationen zeitnah zur Verfügung. Aktuelle Meldungen und Publikationen konnten auf unserer Unternehmenswebsite unter „Investor Relations“ eingesehen werden.

4

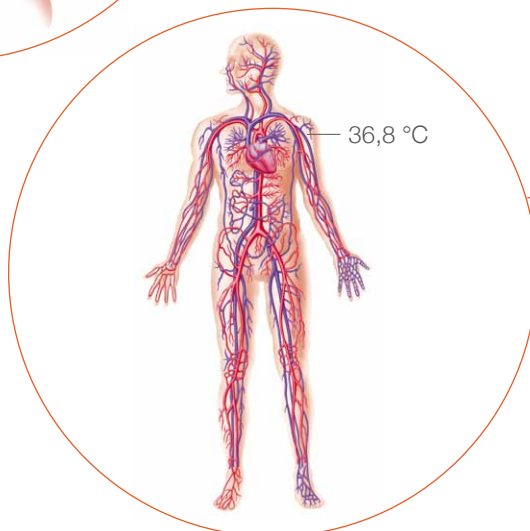
→ OPERATIVE PRODUKTBEREICHE



RESPIRATORY



CARDIO/
STROKE



MEDIZINISCHE
WÄRMESYSTEME



HEALTHCARE DIAGNOSTIC

1





→ HEALTHCARE DIAGNOSTIC

GERATHERM HEALTHCARE BIETET INNOVATIVE PRODUKTE FÜR DIE ERFASSUNG VON VITALDATEN UND FÜR DIE THERAPIE IM HOME CARE- SOWIE KLINIKBEREICH AN.



BLUTDRUCK

Der Blutdruck ist der Druck, der in einem bestimmten Abschnitt des kardiovaskulären Systems herrscht. Im klinischen Sprachgebrauch ist damit meist der arterielle Blutdruck in den großen Arterien gemeint.

Der Blutdruck kann durch verschiedene Verfahren – blutig oder unblutig – gemessen werden. Dabei unterscheidet man zwei Werte:

- *Systolischer Blutdruck: höherer Wert, maximaler Blutdruckwert in der Herzauswurfphase*
- *Diastolischer Blutdruck: niedrigerer Wert, minimaler Wert in der Herzfüllungsphase*

Im Segment Healthcare Diagnostic entwickeln, produzieren und vertreiben wir Produkte zur Messung von Vitaldaten, insbesondere Körpertemperatur und Blutdruck. Diese Geratherm-Produkte werden international über Apotheken und Kliniken vermarktet.

Geratherm Medical hat eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz im Bereich medizinischer Temperaturmessung. Hierfür bieten wir ein breites Spektrum, vom einfachen Fieberthermometer bis zu Fiebermonitoren zur Aufzeichnung und Speicherung der Körpertemperatur, an. Das dominierende Produkt in diesem Segment ist das von Geratherm erfundene umweltfreundliche Galliumfieberthermometer „Geratherm classic“, das das bisherige Quecksilberthermometer ersetzt.

Nach dem EU -Quecksilberverbot im April 2009 hat sich die dynamische Nachfrage nach umweltfreundlichen Galliumfieberthermometern wieder stabilisiert. Im Jahr 2011 wurden von Geratherm 4,5 Mio Stück Galliumfieberthermometer international abgesetzt. Insgesamt konnte Geratherm über alle Produktvarianten von Fieberthermometern weltweit 5,5 Mio Stück vermarkten. Dies entspricht mengenmäßig einem leichten Rückgang von 4 %. Der Absatz wurde insbesondere durch die starke Nachfrage aus den sogenannten Schwellenländern gestützt. Der Umsatzanteil an Fieberthermometern belief sich im Jahr 2011 auf 63,3 % (Vj: 65,2 %) vom Gesamtumsatz des Unternehmens.

Über den Vertriebsweg Apotheke und Klinik werden von Geratherm weitere Produkte zur Blutdruckmessung, zur Behandlung von Atemwegserkrankungen sowie zur Ovulationsmessung angeboten. Nahezu alle Blutdruckmessgeräte von Geratherm werden mit Arrhythmieerkennung angeboten.



Insgesamt konnte der Absatz von Blutdruckmessgeräten in 2011 leicht auf 202.535 Stück (+3 %) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Blutdruckmessgeräte repräsentieren 20 % am Gesamtumsatz des Unternehmens.

Für das Jahr 2012 planen wir eine Erweiterung des Produktspektrums in Apotheken im Bereich „Woman Healthcare“. Wir versprechen uns eine gute Aufnahme dieser Produkte unter der Marke Geratherm. Dies entspricht unserer mittelfristigen strategischen Ausrichtung, den Anteil des Produktbereiches Fieberthermometer am Gesamtumsatz deutlich zu reduzieren.

Das Produktsegment Healthcare Diagnostic dürfte mit dem erweiterten Produktspektrum für die Apotheken neue Wachstumsimpulse ermöglichen.



→ MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

DIE GERATHERM WÄRMESYSTEME BIETEN LÖSUNGEN ZUM TEMPERATURMANAGEMENT IN ALLEN PHASEN DER PRÄKLINISCHEN WIE AUCH KLINISCHEN VERSORGUNG VON PATIENTEN.



KÖRPERTEMPERATUR

Als Körpertemperatur wird meistens die Körperkerntemperatur, das heißt die Temperatur des Inneren des Thorax, des Abdomens und des Kopfes, verstanden.

Sie beträgt beim gesunden Erwachsenen zwischen 36 °C (309, 15 K, 96,8 °F) und 37 °C (310, 15 K, 98,6 °F).

Je nach Außentemperatur können beim Menschen große Temperaturunterschiede zwischen der Temperatur der Körperschale und des Körperkerns bestehen. Die Körperkerntemperatur wird durch einen mehrschleifigen Regelkreis (Thermoregulation) weitgehend konstant gehalten.

Im Segment Medizinische Wärmesysteme werden Produkte entwickelt, produziert und vertrieben, die die Unterkühlung von Patienten verhindern. Die aktiven Wärmesysteme unter der Marke UniqueTemp° werden für den klinischen Bereich angeboten und kommen im OP-Bereich zum Einsatz, um die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur während Operationen zu gewährleisten.

Die Produkte mit gleicher Eigenschaft werden im Rettungsbereich unter dem Namen UniqueResc+ angeboten. Geratherm-Wärmesysteme werden international vermarktet. Das Unternehmen besitzt langjährige Erfahrungen im Bereich der medizinischen Temperaturmessung.

Die Wärmesysteme von Geratherm sind ein hoch effizientes System zur Verhinderung von Patientenunterkühlungen. Die sehr kurze Aufwärmzeit, die Möglichkeit, mehrere Wärmedecken untereinander zu verbinden, die guten Hygieneigenschaften für den OP-Bereich und die niedrigen Kosten sind für die Kliniken Vorteile, um sich für den Einsatz eines Geratherm-Wärmesystems zu entscheiden.

Das Produkt UniqueTemp° findet bei verschiedenen Operationen Anwendung, insbesondere in der Abdominal-, Thorax- und Kardiochirurgie sowie in der gynäkologischen und orthopädischen Chirurgie. Von großem Vorteil ist, dass bei Bedarf während der Operation weitere Wärmesystemelemente zugeschaltet werden können. Die Geratherm-Wärmesysteme können auch während Röntgen-, Ultraschall- und Computertomografie-Untersuchungen verwendet werden.

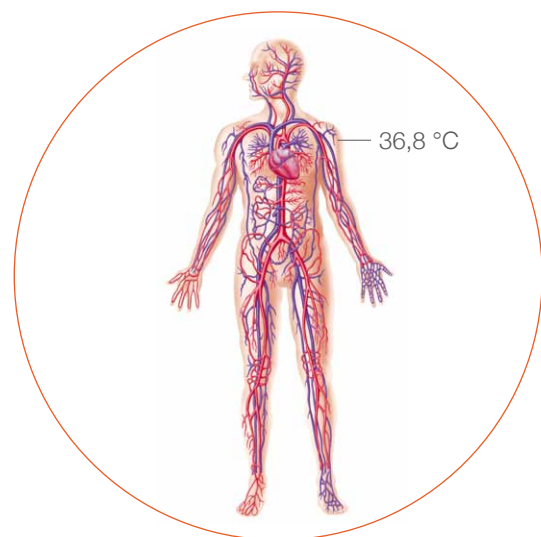
Die von Geratherm entwickelten Wärmesysteme gewinnen am Hypothermiemarkt zunehmend an Bedeutung. Im Verlaufe des Jahres 2011 erfolgte die Zulassung/Markteintritt unserer Produkte in Indonesien und Thailand. Weiterhin wurde das



Produkt „Geratherm Jelly“, eine aktiv wärmende OP-Tischauflage, erfolgreich am Markt eingeführt.

Neben den zahlreichen Krankenhäusern, die sich im Jahr 2011 für Geratherm-Wärmesysteme entschieden haben, freut uns besonders, dass wir ein mobiles Feldkrankenhaus in Qatar mit OP- und Rettungssystemen von Geratherm ausstatten durften.

Eine positive Überraschung war auch die Auszeichnung von Frost & Sullivan, die die medizinischen Wärmesysteme von Geratherm als bestes Produkt in diesem Segment mit dem „**Product Differentiation Excellence Award 2011**“ ausgezeichnet haben. Die Auszeichnung haben wir am 18. Mai 2011 in London in Empfang genommen.



IN DEUTSCHLAND
LEBEN CIRCA 1 MILLION
MENSCHEN MIT UNER-
KANNTEN VORHOFFLIM-
MERN UND DAMIT EINEM
ERHEBLICH ERHÖHTEN
RISIKO, EINEN SCHLAG-
ANFALL ZU ERLEIDEN.



VORHOFFLIMMERN

Vorhofflimmern, auch als absolute Arrhythmie bezeichnet, ist eine vorübergehende (paroxysmale oder intermittierende) oder dauerhafte (permanente) Herzrhythmusstörung mit ungeordneter Tätigkeit der Herzvorhöfe. Gebräuchliche Abkürzungen sind AF oder AFib (von englisch Atrial fibrillation), Vfli, VoFli, VHF und VHFli. Vorhofflimmern ist die häufigste bedeutende Herzrhythmusstörung, allein in Deutschland leiden darunter etwa 300.000 Menschen. Im Unterschied zum Kammerflimmern ist Vorhofflimmern nicht lebensbedrohlich. Etwa 70 Prozent der Vorhofflimmer-Attacken bemerken die Patienten nicht. Die Betroffenen klagen meist über unspezifische Beschwerden wie plötzlicher Leistungsknick, Müdigkeit, Palpitationen oder Schlafstörungen. Herzasen bemerken 70–80 % der symptomatischen Patienten. Darüber hinaus bedeutet Vorhofflimmern bei vielen Patienten ein erhöhtes Schlaganfallrisiko.

Der Produktbereich Cardio/Stroke wird von dem Tochterunternehmen apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens, geleitet. Die apoplex medical bietet ein System zur Erkennung von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention an. Die Produkte SRAdoc und SRAclinic werden in verschiedenen Varianten Ärzten und Kliniken angeboten.

Im Jahr erleiden in Deutschland über 250.000 Menschen einen Schlaganfall. Er ist die dritthäufigste Todesursache. Bei Früherkennung der Risikofaktoren ist der Schlaganfall in vielen Fällen vermeidbar. Zu den bedeutendsten Risikofaktoren für einen Schlaganfall zählt das Vorhofflimmern. Es äußert sich durch sehr rasch aufeinander folgende unkoordinierte Herzschläge, wodurch die Herzvorhöfe nur noch flimmern, anstatt das Blut in die Herzkammer zu pumpen. Wegen des veränderten Blutflusses im Herzen können sich Blutgerinnsel bilden bzw. lösen. Es besteht damit ein hohes Risiko, dass diese in das Gehirn transportiert werden und dort in einem Gefäß steckenbleiben können. Auf diese Weise entstehen rund 30 % aller Schlaganfälle. Menschen, die an Vorhofflimmern leiden, unterliegen einem fünffach erhöhten Risiko für Schlaganfälle.

Bei frühzeitiger Vorhofflimmerdiagnostik und Einleitung einer entsprechenden Therapie sinkt das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, bis zu 70 %.

Vorhofflimmern bleibt jedoch häufig unerkannt, da es bei vielen Patienten nicht ständig auftritt, sondern nur für einen bestimmten Zeitraum („paroxysmal“). Die bislang vorhandene Diagnostik ist nicht ausreichend: Das herkömmliche EKG kann das Vorhofflimmern nur erfassen, wenn es zum Zeitpunkt der Untersuchung vorliegt, nicht jedoch, wenn es in der Vergangenheit bereits aufgetreten ist. Das Produkt der apoplex medical bildet hierfür einen Lösungsansatz. Mit Hilfe eines speziellen

Analyseverfahrens kann anhand eines einstündigen EKG's festgestellt werden, ob es bei den Patienten früher einmal zu Vorhofflimmern gekommen ist. Vorteil hiervon ist, dass eine entsprechende Therapie frühzeitig eingeleitet und so ein Schlaganfall vermieden werden kann.

Das von der apoplex medical angebotene Produkt für den niedergelassenen Bereich wird unter dem Namen SRAdoc angeboten. Derzeit wird das Produkt SRAdoc von ca. 700 Ärzten angewendet.

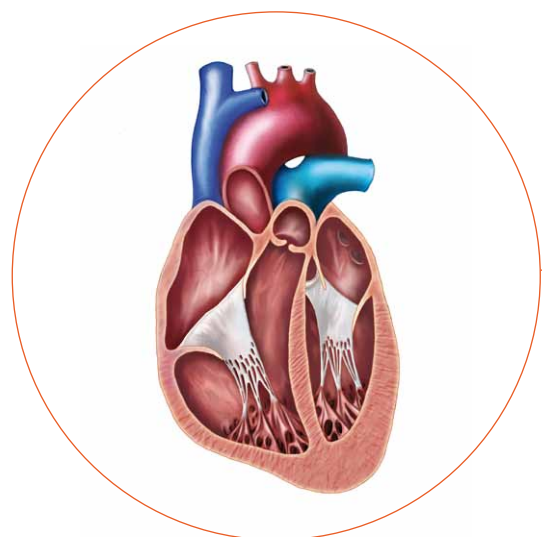
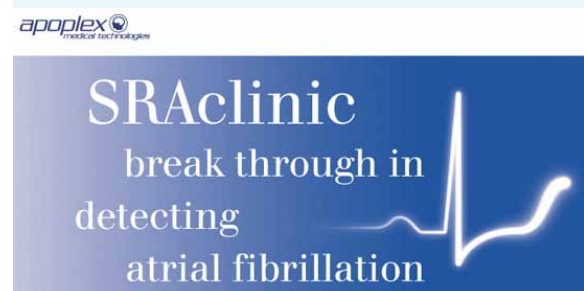
Für den klinischen Bereich wird von der apoplex medical zur Vorhofflimmerdiagnostic das Produkt SRAclinic angeboten. Das Produkt SRAclinic von apoplex medical ist ein interagierendes Analysesystem, welches in das Patientenmonitoringkonzept der Strokezentren integriert ist. Die aufgezeichneten Monitoring-EKG-Daten werden mit der klinisch validierten Software der apoplex auf paroxysmale Vorhofflimmerepisoden automatisch untersucht und zusätzlich ein Risikoindex für Vorhofflimmern ermittelt.

Durch Erkennung der paroxysmalen Vorhofflimmer-Episoden sowie des Risikofaktors wird der therapeutische Ansatz gezielt verbessert und die Gefahr eines Folgeanschlags vermindert. Damit setzt die apoplex medical mit ihrem Produkt SRAclinic neue Maßstäbe in der neurologischen Intensivmedizin, Stroke Units oder der neurologischen Frührehabilitation.

Grundlage bei der derzeitigen Produktvermarktung von SRAclinic sind die von dem Universitätsklinikum Heidelberg veröffentlichten Studienergebnisse zum Produkt SRAclinic, in die über 600 Patienten einbezogen worden sind. Die sehr positiven Studienergebnisse wurden am 26. Mai 2011 in Hamburg auf der XX. European Stroke Conference präsentiert. Die ersten Installationen des Produktes

SRAclinic in Strokezentren laufen überaus erfolgreich. Neben den bisher 15 angeschlossenen Strokezentren erwarten wir in 2012 eine deutliche Erhöhung der zu installierenden Systeme.

Die von der apoplex medical entwickelte neuartige Untersuchungsmethode macht die Diagnostic des Vorhofflimmerns deutlich einfacher und sicherer.





→ RESPIRATORY

GERATHERM RESPIRATORY BEFASST SICH MIT DER ENTWICKLUNG, PRODUKTION UND VERMARKTUNG VON PRODUKTEN IN DER LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSTIC SOWIE DER KARDIOPULMONALEN FUNKTIONSDIAGNOSTIC.



LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSTIC

Lungenfunktionsdiagnostic ist ein Sammelbegriff für pneumologische Untersuchungsverfahren, welche Lungenvolumina, Atemwegswiderstand, Gasaustausch und andere klinische Messgrößen der Lunge bestimmen.

Zur Überprüfung der Lungenfunktion werden unter anderem folgende diagnostische Verfahren eingesetzt:

- Spirometrie („kleine Lungenfunktion“)
- Bodyplethysmografie („große Lungenfunktion“)
- Spiroergometrie
- Impulsozillometrie
- Diffusionskapazität
- Blutgasanalyse

Der Bereich Respiratory, der in Bad Kissingen angesiedelt ist, entwickelt und produziert und vertreibt seit 2007 Produkte für den Einsatz in der Lungenfunktionsdiagnostic sowie der kardiopulmonalen Funktionsdiagnostic. Die Produkte werden niedergelassenen Pneumologen, Kardiologen und Fachkliniken angeboten.

Die von Geratherm Respiratory entwickelten Produkte Spirostik und Spirostik Complete sind innovative Produktlösungen im Bereich Spirometrie. Alle Produkte greifen auf die firmeneigene diagnostische Softwareplattform Blue Cherry zurück.

Für die kardiopulmonale Funktionsdiagnostic wird das Produkt Ergostik angeboten. Dieser kann mit namhaften Anbietern von EKG-Systemen gekoppelt werden.

Die Kundenresonanz auf die Produktneuheiten der Geratherm Respiratory ist weiterhin sehr positiv, was in dem starken Umsatzzuwachs im Jahr 2011 zum Ausdruck kommt.

Im laufenden Geschäftsjahr standen weiteren Produktverbesserungen sowie Produktneuentwicklungen im Vordergrund. Produkte im Bereich Bodyplethysmografie und CO Diffusion wurden fertiggestellt und die ersten Auslieferungen sind erfolgt. Beim Produkt Spirostik Complete wurde die Umstellung auf eine integrierte PC Lösung mit Touch Bildschirm erfolgreich abgeschlossen.

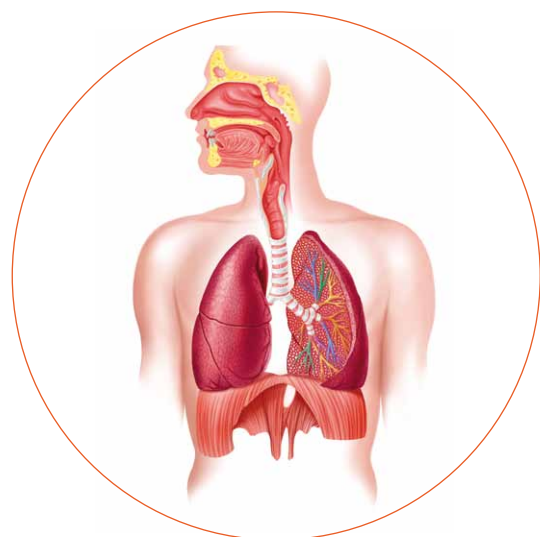
Derzeit erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt im Rahmen eines Forschungsprojektes zur kontinuierlichen Aufzeichnung von Vitaldaten.

Neben der hohen Entwicklungsdynamik von neuen Produkten standen auch die Vertriebsaktivitäten im Focus des Geschäftsjahres 2011.



Zahlreichen neuen und internationalen Kunden wurden unsere innovativen Produktlösungen zugänglich gemacht. So wurden im Bereich Spiroergometrie in Italien, Spanien, Frankreich, Niederlande und Portugal neue Vertriebspartner gefunden. Auch der Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Südamerika ist erfolgreich verlaufen.

Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten in 2012 wird die Region Mittlerer Osten und Indien sein. Fast alle neuentwickelten Produkte befinden sich in der Markteinführungsphase. Die Nachfrage nach Geratherm-Produkten ist gut, so dass wir für den Bereich Respiratory im laufenden Geschäftsjahr 2012 von einer Fortsetzung des dynamischen Unternehmenswachstums ausgehen.



5

→ KONZERNLAGEBERICHT

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie die demografische Entwicklung sind nach wie vor intakt.

Wir sind optimistisch, dass der Markt für Medizintechnik auch im Jahr 2012 im mittleren einstelligen Bereich weltweit wachsen wird.





→ GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in 2011 schwächer als in 2010. Der Rückgang in den Industriestaaten wurde durch eine deutlich höhere Zunahme des Wirtschaftswachstums aus den Schwellenländern gestützt. Die Weltwirtschaft ist im Jahresdurchschnitt mit rund 3,5 % deutlich langsamer gewachsen als im Jahr 2010.

Mit einem Wirtschaftswachstum von 3 % war Deutschland im Jahr 2011 erneut Wachstumsspitzenreiter nicht nur im Euroraum, sondern auch unter den G7-Ländern. Im II. Halbjahr kam es jedoch zu einer deutlichen Abkühlung der wirtschaftlichen Dynamik. Vor allem die Krisenländer

wie Griechenland, Spanien, Portugal und teilweise auch Italien sind in eine mehr oder weniger rezessive Phase eingetaucht.

Die deutsche Wirtschaft ist weiterhin gut aufgestellt. Unternehmen, die jedoch starke Exportaktivitäten in diesen Krisenregionen haben, spürten aber die deutlich geringere Nachfrage und die nachlassende Zahlungsmoral, die mit den Liquiditätsengpässen der öffentlichen Hand verbunden sind. Dies traf vor allem die Medical- und Pharmafirmen, die mit hohen Zahlungszielen Produkte in die Kliniken der betroffenen Länder lieferten.

MARKTUMFELD FÜR MEDIZINPRODUKTE

Die Unternehmen der Medizintechnologie verzeichneten 2011 ein Umsatzwachstum von 5,3 % und entwickelten sich damit überdurchschnittlich gegenüber anderen Branchen. Die langfristigen Wachstumstreiber im Markt für Medizintechnik sind nach wie vor in Takt. Diese sind der medizinisch-technische Fortschritt, der Krankheitsbilder behandeln kann, die vor ein paar Jahren überhaupt oder in dieser effizienten Form nicht behandelbar gewesen wären. Weiterhin kommt es durch die demographische Entwicklung zu einer immer stärkeren Nachfrage nach medizinischen Leistungen. Zwei Drittel der Gesundheitskosten werden von über 60jährigen verursacht.

Ein weiterer positiver Effekt ist die starke Nachfrage aus Schwellenländern. Aufgrund der Wachstumsdynamik streben diese Länder zunehmend nach einer verbesserten Gesundheitsversorgung. Mit dem höheren Wohlstand steigt auch die Zahl der Herz-Kreislauf- und Blutzuckererkrankungen, die erfahrungsgemäß eine hohe Nachfrage nach Medizinprodukten auslösen.

Medizintechnikunternehmen, die innovative und effiziente Produktlösungen in den Märkten anbieten können, werden langfristig von diesen Trends profitieren.

Die Geratherm Medical ist mit ihren innovativen Produktlinien in den Bereichen Lungenfunktionsmessung, Temperaturmanagement und Cardio/Stroke gut aufgestellt und wird versuchen, die Chancen, die sich aus dem attraktiven Marktumfeld für Medizinprodukte ergeben, zu nutzen.

Die internationale Ausrichtung der Geratherm dürfte eine gute Ausgangsposition sein.

Die positive Kundenresonanz und zahlreiche Produktauszeichnungen von internationalen Gremien für innovative Produktlösungen bestätigen uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.



*Die internationale Ausrichtung
der Geratherm Medical ist
eine gute Ausgangsposition.*





→ WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GERATHERM MEDICAL

DIE GERATHERM MEDICAL
ENTWICKELTE SICH IM
GESCHÄFTSJAHR 2011
WEITERHIN POSITIV.

AN DIE STARKEN UMSATZ-
ZUWÄCHSE DER LETZTEN
DREI JAHRE KONNTEN
WIR IM GESCHÄFTSJAHR
2011 NICHT MEHR AN-
SCHLIESSEN.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Belastend für unseren Geschäftsverlauf waren die politischen Unruhen in der Region Mittlerer Osten, die temporär zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach Geratherm-Produkten führten.

Das sehr milde Klima in Europa, das bis spät in den November reichte, führte zu einer deutlich geringeren Nachfrage. Die normalerweise starken Umsätze im IV. Quartal, insbesondere nach Fieberthermometern, konnten in der bisherigen Form nicht realisiert werden.

Der Umsatz der Geratherm Medical im Geschäftsjahr 2011 erhöhte sich leicht um 0,9 % und belief sich auf 17,1 Mio EUR.

Das Rohergebnis der Gesellschaft lag bei 64,5 % vom Umsatz und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 um 4,0 %.

Das Bruttoergebnis (EBITDA) sank um 18,6 % auf 2.399 TEUR (Vj: 2.948 TEUR). Die EBITDA-Marge betrug 14,0 % (Vj: 17,4 %).

Durch höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen reduzierte sich das Betriebsergebnis (EBIT) überdurchschnittlich um 26,8 % gegenüber dem Vorjahr und belief sich für das Jahr 2011 auf 1.720 TEUR (Vj: 2.350 TEUR).

Zusammen mit dem Finanzergebnis konnte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.846 TEUR ausgewiesen werden (-44,6 %). Durch Nutzung von Verlustvorträgen kam es zu einer hohen Reduzierung der aktivierten latenten Steuerguthaben, die auf IFRS-Basis in Höhe von -589 TEUR als nicht cashwirksame Steuern vom Einkommen und vom Ertrag den ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss belasten. Das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens beläuft sich für das Jahr 2011 auf 1.451 TEUR bzw. 29 Cent (Vj: 56 Cent) pro Aktie.



UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

Das Segment Healthcare Diagnostic umfasst im Wesentlichen Produkte, die international an Apotheken und Kliniken vertrieben werden. Das Segment reflektiert 90,2 % des Gesamtumsatzes des Unternehmens. Der Gesamtumsatz des Segments Healthcare Diagnostic erniedrigte sich um 3,1 % und betrug im Geschäftsjahr 2011 insgesamt

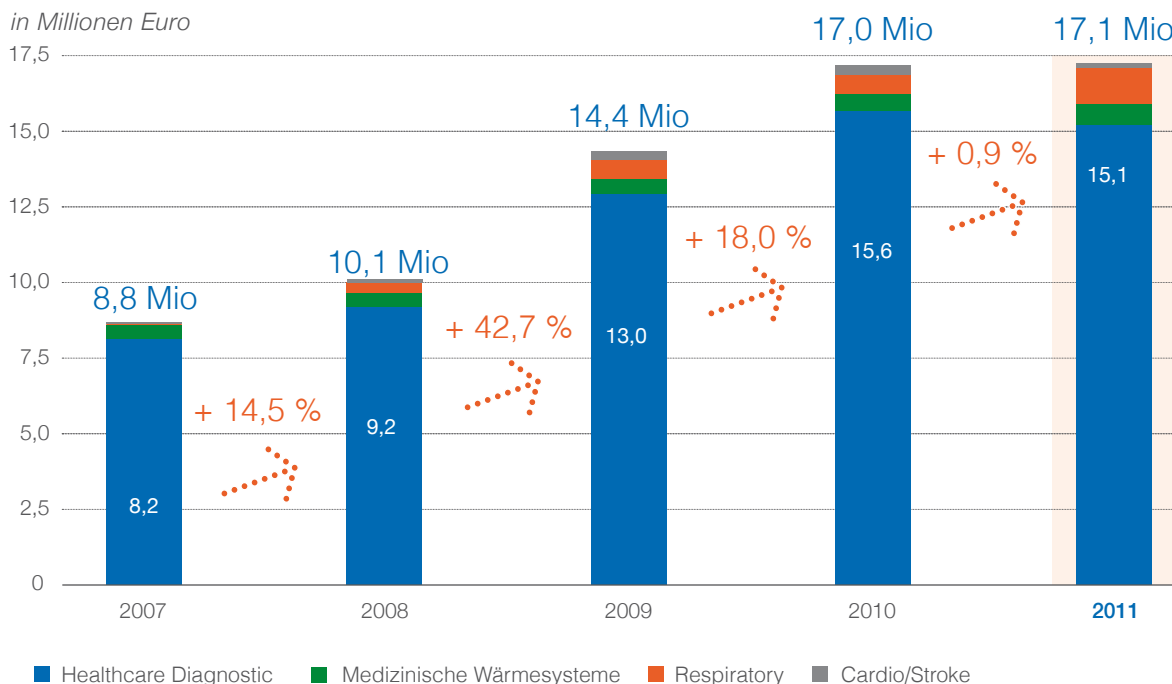
15,1 Mio EUR. Wichtigstes Produkt in diesem Segment sind Fieberthermometer mit einem Umsatz von 10,8 Mio EUR und Blutdruckmessgeräte mit einem Umsatz von 3,5 Mio EUR.

Hauptabsatzmärkte für Geratherm-Blutdruckmessgeräte sind Südamerika mit 65,7 % (Vj: 58,9 %), Mittlerer Osten 17,2 % (Vj: 21,2 %) und Europa mit 11,1 % (Vj: 11,4 %).

UMSATZENTWICKLUNG in Tausend Euro

	2007	2008	2009	2010	2011
Healthcare Diagnostic	8.235	9.211	12.969	15.564	15.076
Medizinische Wärmesysteme	499	408	448	562	625
Respiratory	16	343	609	590	1.197
Cardio/Stroke	52	117	359	262	231

in Millionen Euro



MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

In dem Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur an. Diese Produktlösungen finden immer dann Einsatz, wo eine schnelle und effektive Wärmezufuhr bei Patienten im OP- oder im Rettungsbereich erforderlich ist.

Die Geratherm-Wärmesysteme werden in Kliniken unter der Marke UniqueTemp° und im Rettungsbereich unter der Marke UniqueResc+ angeboten. Die Markteintrittsbarrieren sind durch aufwendige Vorlauf- und Zulassungskosten in den einzelnen Ländern relativ hoch. Der Markt ist übersichtlich und wird von wenigen Anbietern dominiert.

Geratherm-Wärmesysteme schlossen im Geschäftsjahr 2011 mit einem Umsatzzuwachs von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr ab. Bei dem erzielten Umsatz von 625 TEUR konnte erstmals ein Gewinn ausgewiesen werden. Auch für 2012 wird sich dieser Trend fortsetzen.

Unter der Marke UniqueTemp° sind im Verlauf des Jahres 2011 insgesamt 229 Wärmesysteme zur Patientenerwärmung im OP verkauft worden. Die Zulassung der neuen Generation von Geratherm-Wärmesysteme für den OP-Bereich ist in nahezu allen relevanten Ländern 2011 abgeschlossen worden. Wir gehen daher von einem weiteren Umsatzwachstum in 2012 aus. Mittelfristige Zielsetzung ist es, den Bereich deutlich auszubauen.

CARDIO/STROKE

Das Segment Cardio/Stroke bietet Produkte zur Schlaganfallprävention an. Die apoplex medical hat ein System zur Erkennung von Vorhofflimmern entwickelt, das im niedergelassenen Bereich und in Strokezentren zum Einsatz kommt.

Der Umsatz belief sich 2011 auf 231 TEUR (-11,8%). Die am Jahresanfang gesetzten Umsatzziele haben wir damit nicht erreicht. In unserer Planung war die Veröffentlichung der Studienergebnisse deutlich früher vorgesehen.

Positiv ist, dass die Produkte der apoplex zur Vorhofflimmerdiagnostik und damit zur Schlaganfallprävention von immer mehr Meinungsbildnern empfohlen werden und sich damit allmählich zum medizinischen Standard in der Vorhofflimmerdiagnostik entwickeln.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 waren 669 Ärzte an das Vorhofflimmerdiagnostiksystem der apoplex medical angeschlossen.

Aufgrund einer groß angelegten Studie am Universitätsklinikum Heidelberg, die den Einsatz des Systems in Schlaganfallzentren untersuchte, lag der Vermarktungsschwerpunkt im II. Halbjahr auf der Präsentation des Produktes in den Kliniken. Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 sind 15 Schlaganfallzentren fest mit dem apoplex System zur Vorhofflimmerdiagnostik angeschlossen. Für weitere 20 Schlaganfallzentren liegen Aufträge vor bzw. sind Probestellungen erfolgt.

Aufgrund der sehr guten Kundenresonanz gehen wir von einer deutlichen Belegung der Installationsbasis im Jahr 2012 aus.



RESPIRATORY

Das Segment Respiratory befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten in der Lungenfunktionsdiagnostik sowie der cardiopulmonalen Diagnostic. Die Aktivitäten in diesem Geschäftsbereich sind am Standort in Bad Kissingen konzentriert.

Die Kundenresonanz auf die Produktneuheiten der Geratherm Respiratory ist sehr positiv. Dies reflektiert auch der starke Umsatzanstieg des Segmentes im Verlauf des Geschäftsjahres 2011. Das Ziel einer Umsatzverdoppelung haben wir erreicht. Der Geschäftsbereich konnte in 2011 einen Umsatz von 1.197 TEUR verbuchen (+102,9 %). Damit war Geratherm Respiratory der mit Abstand am stärksten wachsende Unternehmensbereich. Der Umsatz verteilte sich auf Produkte der Spirometrie (42 %), Lungenfunktion (34 %) und Spiroergometrie (24 %).

Die Produkte wurden erfolgreich am Markt platziert. Mehr als 58 % der Produkte sind an Kunden außerhalb Deutschlands ausgeliefert worden. In 2012 planen wir, die Vertriebsaktivitäten weiter zu forcieren, so dass wir erneut von einem Umsatzwachstum dieses Segmentes ausgehen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in Tausend Euro*

	2011	2010	Veränderung
Healthcare Diagnostic	15.076	15.564	-3,1 %
Medizinische Wärmesysteme	625	562	+11,2 %
Cardio/Stroke	231	262	-11,8 %
Respiratory	1.197	590	+102,9 %
Summe	17.129	16.978	+0,9 %

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Aktivitäten der Geratherm Medical sind stark international ausgerichtet.

Unsere Produkte werden in über 68 Ländern angeboten. Insgesamt wurden in 2011 Produkte im Wert von 17,1 Mio EUR abgesetzt.

Die Exportaktivitäten bilden nach wie vor die tragende Säule des Unternehmens. Insgesamt wurden die Umsätze zu 86,6 % in Märkten außerhalb Deutschlands erzielt. Die Exportrate liegt damit auf der Höhe der Vorjahre. Der hohe und stabile Exportanteil reflektiert die gute internationale Wettbewerbsfähigkeit der Geratherm-Produkte.

Der Umsatz in Deutschland belief sich auf 13,4 % des erzielten Gesamtumsatzes und lag mit -1,5 % unter dem Vorjahreswert. Unsere Zielsetzung, den Umsatzanteil in Deutschland deutlich zu erhöhen, haben wir bislang nicht erreicht.

Der Euroraum außerhalb Deutschlands ist der größte Absatzmarkt von Geratherm, wobei hier der italienische Markt dominiert. Nach einem zweistelligen Umsatzplus in 2010 konnte in 2011 nur eine leichte Erhöhung um 2,4 % realisiert werden. Belastend im Euroraum wirkte sich hierbei der starke Umsatzrückgang in Spanien (-33,3 %) und Portugal (-45,2 %) aus. Der europäische Markt reflektiert mit einem Umsatz von 8,7 Mio EUR insgesamt 50,6 % des Gesamtumsatzes der Geratherm Medical.

Unterdurchschnittlich entwickelte sich der Absatz auf dem US-Markt, der sich um 10,1 % auf 1,2 Mio EUR erniedrigte. Der US-Anteil am Gesamtumsatz der Geratherm betrug im Geschäftsjahr 7,3 % (Vj: 8,2 %). In den USA werden überwiegend Galliumfieberthermometer über die Drugstoreketten abgesetzt.

Die Aktivitäten der Geratherm in Südamerika gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Geratherm do Brasil konnte in Südamerika an dem starken Wachstum der Region teilhaben und erhöhte den Umsatz um 7,8 % auf 3,6 Mio EUR. Mit der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil waren wir frühzeitig in einer der dynamischsten Wachstumsregionen präsent und profitieren damit überdurchschnittlich von dem derzeitigen Wachstum nach Medizinprodukten in einem Markt mit 200 Millionen Einwohnern. Im Geschäftsjahr 2011 haben wir uns entschlossen, eine eigene Produktion/Montageeinheit in Brasilien aufzubauen. Im Jahr 2011 sind hierzu zahlreiche Vorbereitungen getroffen worden, um ein dynamisches Wachstum zu ermöglichen. Für 2012 erwarten wir eine Verdoppelung des Unternehmensumsatzes in der Region.

Eine negative Umsatzentwicklung im Jahresverlauf wies vor allem der Mittlere Osten auf, der die Region sonstige Länder in der Segmentdarstellung reflektiert. Aufgrund politischer Unruhen in diesen Regionen kam die Nachfrage nach Geratherm-Produkten zeitweilig zum Erliegen. Der Umsatz in der Region Sonstige Länder schloss mit einem Minus von 9,4 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Die Umsatzverteilung nach Ländern wird in 2012 eine ähnliche Entwicklung aufweisen. Deutliche höhere Umsätze erwarten wir aus der Region Südamerika. Die Nachfrage aus dem asiatischen Raum hat gegen Jahresende deutlich zugenommen. Auch die Nachfrage aus dem Mittleren Osten hat sich wieder deutlich erholt.



UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN *in Tausend Euro*

	2011	2010	Veränderung
Deutschland	2.297	2.332	-1,5 %
Europa	8.675	8.472	+2,4 %
USA	1.245	1.386	-10,1 %
Südamerika	3.592	3.331	+7,8 %
Sonstige	1.320	1.457	-9,4 %
Summe	17.129	16.978	+0,9 %

ERTRAGSLAGE

Die Geratherm konnte das Geschäftsjahr 2011 mit einem leichten Umsatzwachstum von +0,9 % abschließen. Die erwirtschafteten Erträge lagen auf konsolidierter Basis durch verschiedene Faktoren niedriger als im Vorjahr.

Die Bruttomarge beträgt 64,4 % (Vj: 62,5 %) vom Umsatz und liegt damit um 1,9 % höher als im Vorjahr.

Das um die Abschreibung bereinigte Betriebsergebnis (EBITDA) für das Gesamtunternehmen Geratherm Medical erniedrigte sich um 18,6 % auf 2.399 TEUR (Vj: 2.948 TEUR). Die operative Marge (EBITDA) beläuft sich auf 14,0 % (Vj: 17,4 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) erniedrigte sich um -26,8 % auf 1.720 TEUR.

Die EBIT-Marge lag bei 10,0 % (Vj: 13,8 %) vom Umsatz. Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist durch den überproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen, den höheren Verlust der neuen Geschäftsbereiche, dem fehlenden Gewinnbeitrag aus unserer Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil, das höhere Abschreibungsvolumen und auf die deutlich erhöhten betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis aus realisierten Wertpapiergewinnen, Abschreibungen und Zinserträgen konnte einen positiven Beitrag von 126 TEUR (Vj: 983 TEUR) zum Unternehmensergebnis beisteuern.

Durch die deutlich niedrigeren Finanzerträge und dem schwächeren operativen Geschäft erniedrigte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 44,6 % auf 1.846 TEUR (Vj: 3.334 TEUR).

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesene Ergebnis des Mutterkonzerns beläuft sich auf 1.451 TEUR bzw. 29 Cent pro Aktie.

Durch verschiedene Faktoren konnten wir unsere ursprüngliche Zielsetzung hinsichtlich Ertragsqualität nicht ganz erreichen. Negativ wirkten sich der Nachfragerückgang aus dem arabischen Raum und die sehr milden Witterungsverhältnisse zum Ende des Jahres aus.

Die Kunden verschoben ihre Abrufe ins nächste Jahr, so dass die vorproduzierten Waren, insbesondere Fieberthermometer, im IV. Quartal nicht mehr ausgeliefert wurden. Dies beeinflusste das ausgewiesene operative Ergebnis maßgeblich, da die auf Bestand produzierten Produkte nur zu Herstellungskosten bilanziert worden sind.

Im Kerngeschäft (ohne apoplex, Geratherm do Brasil und Anlaufverluste Respiratory) verfügen wir über eine gute Ertragsfähigkeit. Hier erzielten wir trotz oben erwähnten Belastungen eine EBIT-Rendite von 19,7 % (Vj: 22,8 %). Die neuen Segmente Respiratory und Cardio/Stroke belasten nach wie vor das Betriebsergebnis des Gesamtkonzerns. Erfreulich ist, dass wir in dem Bereich Wärmesysteme in 2011 erstmals die Verlustzone verlassen haben und ein Betriebsergebnis von +20 TEUR ausweisen konnten. Der Bereich Cardio/Stroke erhöhte durch die Abrechnung einer Studie nochmal den negativen Ergebnisbeitrag (EBIT) und wies einen Verlust von -335 TEUR aus. Positiv ist die Verlustreduzierung des Bereiches Respiratory. Das Geschäftssegment weist aber nach wie vor noch einen negativen Ergebnisbeitrag von -148 TEUR (Vj: -264 TEUR) aus. Mit diesem Verlustausweis haben wir unser ursprüngliches Ertragsziel in 2011 für dieses Segment nicht erreicht.



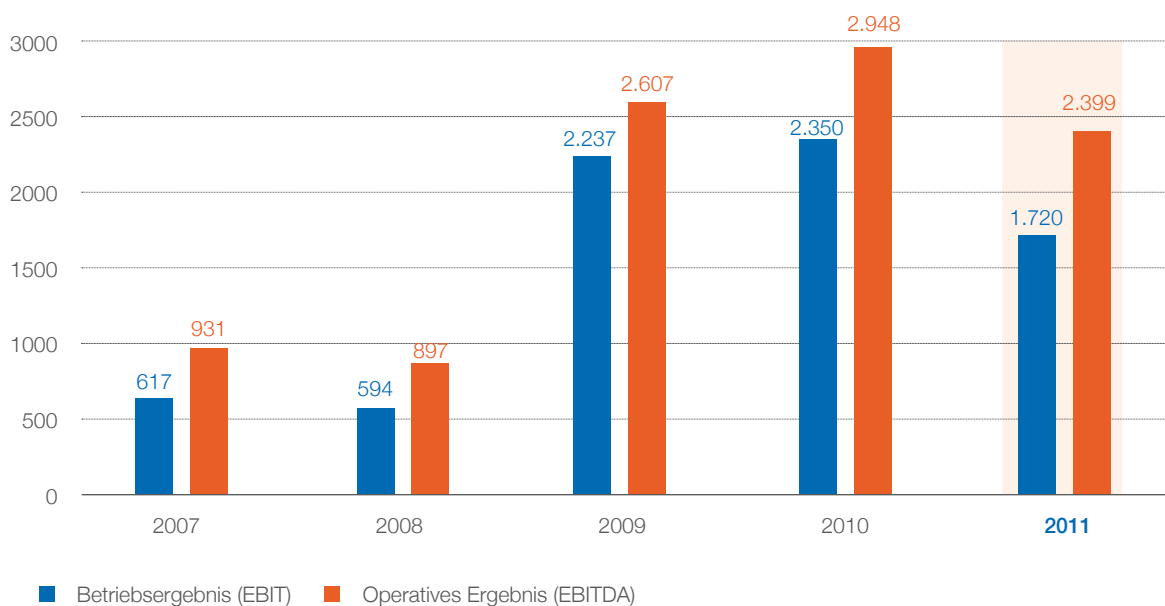
Im Gegensatz zum Vorjahr, wo unsere brasilianische Tochtergesellschaft einen Gewinnbeitrag von +106 TEUR beisteuerte, musste diesmal ein Verlustausweis von -231 TEUR konsolidiert werden. Die Verluste in Brasilien sind durch hohe Marketinginvestitionen aber auch durch den firmenbedingten Umzug zum Ende des Geschäftsjahres verursacht worden.

Ohne die oben erwähnten Verlustausweise der Tochtergesellschaften hätte sich das Betriebsergebnis EBIT im Geschäftsjahr 2011 um 714 TEUR erhöht. Wir sind aber davon überzeugt, dass der Aufbau dieser neuen Segmente mittelfristig für Geratherm attraktiv ist. Für 2012 sind wir zuversichtlich, dass der obige Verlustausweis in dieser Höhe nicht mehr entsteht und wir von einem positiven Ergebnisbeitrag ausgehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG *in Tausend Euro*

	2007	2008	2009	2010	2011
Operatives Ergebnis (EBITDA)	931	897	2.607	2.948	2.399
Betriebsergebnis (EBIT)	617	594	2.237	2.350	1.720

in Tausend Euro



Im Geschäftsjahr 2011 erhöhten sich die Materialkosten um 10,8 % und lagen damit deutlich über dem Umsatzzuwachs. Belastend wirkten hierbei die höheren Rohstoffpreise, insbesondere Gallium, die sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2011 lag bei 4.156 TEUR. Dies ist ein Zuwachs von 6,5 % gegenüber dem Vorjahr.

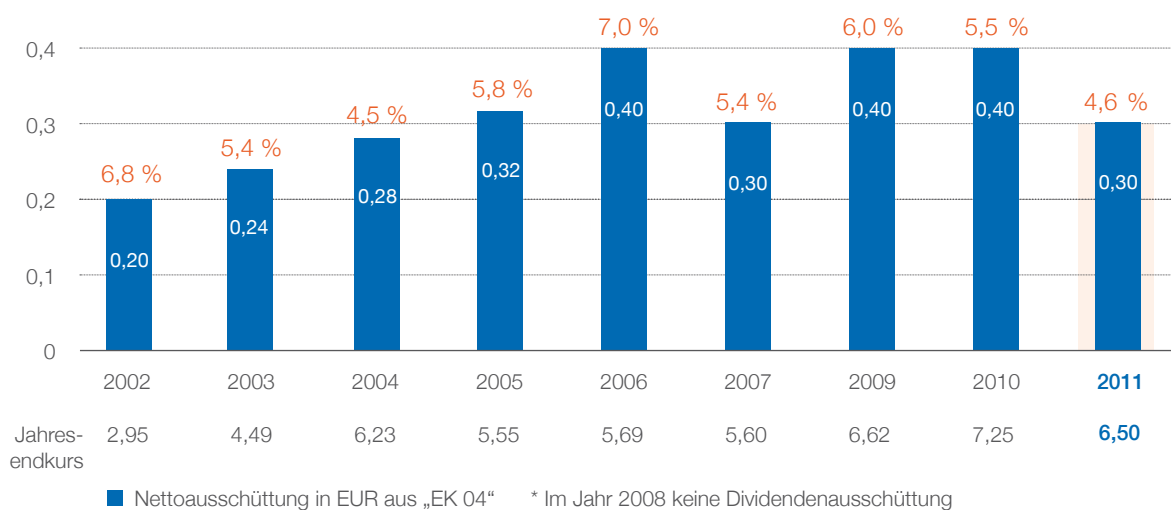
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 13,6 % und blieben auf dem relativ hohen Niveau des Vorjahres. Insgesamt betrugen im Geschäftsjahr 2011 die Abschreibungen 679 TEUR. Hiervon entfallen 257 TEUR auf Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten. Diese sind im Wesentlichen Entwicklungskosten, die in den Vorjahren aktiviert worden sind und mit dem Vermarktungsstart der

Produkte abgeschrieben werden. Die Abschreibungen des Anlagevermögens beliefen sich auf 422 TEUR. Die sonstigen betriebliche Aufwendungen erhöhten sich überdurchschnittlich um 19,1 % auf 4.485 TEUR (Vj: 3.765 TEUR). Gleichfalls überdurchschnittlich erhöhten sich die Forschungs- und Studienkosten (+77 TEUR), Rechts- und Beratungsaufwand (+164 TEUR), Werbe- und Messekosten (+101 TEUR), davon in Brasilien (+83 TEUR), Transportkosten (+92 TEUR) und Kursdifferenzen (+115 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2011 konnte ein positives Finanzergebnis von +126 TEUR ausgewiesen werden. Hiervon entfielen 120 TEUR auf Erträge aus Dividenden und 2.177 TEUR aus dem Ertrag aus Wertpapierverkäufen. Der Erlös ist insbesondere durch den Verkauf der Adolor Beteiligung im Rahmen

ENTWICKLUNG NETTODIVIDENDE ZUM GERATHERM-AKTIEKURS

Dividende





eines Übernahmeangebotes vom 24. Oktober 2011 entstanden. Aus diesem Übernahmeangebot steht Geratherm noch eine Zahlung in Höhe von bis zu 2.070 Tausend USD zu, falls der Wirkstoff ADL 5945 die Zulassung erhält. Das in diesem Zusammenhang bestehende Wertpapier ist bei Geratherm mit dem Stichtagskurs zu 187 TEUR bilanziert.

Durch den schwachen Kapitalmarkt zum Jahresende sind wir leider gezwungen worden, nahezu alle gehaltenen Wertpapiere auf den Börsenwert zum 31.12.2011 abzuschreiben. Die Abschreibungen über die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach Auslegung des IFRS Standards erforderlich, wenn die Wertpapierkurse 20 % unter den ursprünglichen Kaufpreis fallen. Dies ist zum 31.12.2011 der Fall gewesen. Dies ist bedauerlich und lässt uns daher nur ein Finanzergebnis von +126 TEUR ausweisen. Positiv ist aber, dass wir nun über Wertpapiieranlagen verfügen, die bilanziell auf einem sehr niedrigen Marktniveau abgeschrieben sind und daher hohes Wertaufholungspotential besitzen.

Zusammen mit dem operativen Ergebnis weist die Geratherm Medical für das Jahr 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.846 TEUR (Vj: 3.334 TEUR) aus.

Die ausgewiesenen Steuern von Einkommen und Ertrag nach IFRS belaufen sich auf 751 TEUR. Dieser hohe Steuerbetrag wird durch den Abbau der latenten Steuerguthaben durch Nutzung der Verlustvorträge in Höhe von 589 TEUR verursacht. Diese Steuern sind nur latent und nicht cash wirksam. Die eigentliche Steuerlast beläuft sich auf lediglich 162 TEUR.

Durch diese speziellen nach IFRS-Regeln belastenden latenten Steuern kommt es zu einer deutlichen Reduzierung des ausgewiesenen Konzernjahres-

überschusses von 56,9 % auf 1.095 TEUR (Vj: 2.542 TEUR).

Die Verluste der apoplex medical werden über die Konsolidierung nur im Rahmen unserer Beteiligung in Höhe von 59,7 % angerechnet. Gleiches gilt für die Verluste der Geratherm Respiratory, an der wir 61,27 % halten. Im Rahmen der Konsolidierung ist ein Verlustbeitrag der Geratherm do Brasil enthalten. An dieser Tochtergesellschaft hält Geratherm Medical eine Beteiligung von 51,0 %.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses der Minderheiten in Höhe von -356 TEUR (Vj: -169 TEUR) wird ein Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens in Höhe von 1.451 TEUR (Vj: 2.712 TEUR) ausgewiesen. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 29 Cent (Vj: 56 Cent).

Das Geschäftsjahr 2011 war operativ zufriedenstellend, verlief aber aus verschiedenen Gründen nicht so gut wie das Vorjahr. Die Abwertungen der Wertpapiere zum 31.12.2011 führten zur Eliminierung des sehr guten Ertrages aus Wertpapierverkäufen.

Wir gehen für 2012 auch weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus und blicken optimistisch auf die vor uns liegenden Chancen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 30 Cent pro Aktie auszuschütten. Da die Dividende von 30 Cent pro Aktie in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i.S.d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet wird, erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

VERMÖGENSLAGE

Geratherm Medical verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über eine äußerst solide Vermögenslage. Mit einer Eigenkapitalquote von 75,9 % und liquiden Mitteln bzw. Wertpapieren in Höhe von 9,5 Mio EUR ist es der Gesellschaft möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2011 war mit 24,6 Mio EUR um 8,8 % niedriger als zum Stichtag des Vorjahres. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 18,7 Mio EUR (Vj: 20,5 Mio EUR). Das Eigenkapital pro Aktie beläuft sich auf 3,77 EUR.

Mit dem Aufbau neuer Geschäftsbereiche sind in der Medizintechnik hohe Entwicklungs- und Markteinführungsrisiken verbunden. Geratherm verfügt für diese branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine risikoadäquate Ausstattung. Zum 31.12.2011 setzte sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 5.743 TEUR (Vj: 6.076 TEUR) und kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 18.840 TEUR (Vj: 20.885 TEUR) zusammen.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte durch Abschreibungen um 32,4 % auf 529 TEUR (Vj: 783 TEUR). Die Reduzierung entfiel auf die Abschreibungen von Entwicklungskosten auf Produkte, die am Markt eingeführt wurden. Die Sachanlagen erhöhten sich auf 3.711 TEUR (Vj: 3.202 TEUR). Die Erhöhung der Sachanlagen betrafen im Wesentlichen Investitionen am Standort in Thüringen zur Produktivitätssteigerung für die Herstellung von Galliumthermometern. Insgesamt wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 am Produktionsstandort in Thüringen 881 TEUR in neue Anlagen investiert.

Die latente Steuerabgrenzung beläuft sich auf 1.502 TEUR (Vj: 2.091 TEUR). Dies ist ein Rückgang um 589 TEUR und ist in dem positiven Gewinnausweis nach deutschem Steuerrecht begründet, der die Nutzung (Verbrauch) der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nach sich zieht. Die latenten Steuerabgrenzungen sind Vermögenswerte aus steuerlichen Verlustvorträgen abzüglich passiver latenter Steuern auf aktivierte Entwicklungen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Vorräte noch einmal deutlich um 24,3 % auf 5.963 TEUR (Vj: 4.799 TEUR). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erniedrigten sich leicht um 6,3 % auf 1.474 TEUR (Vj: 1.573 TEUR), die unfertigen Erzeugnisse verdoppelten sich auf 1.364 TEUR (Vj: 676 TEUR). Die Vermögenswerte an Fertigerzeugnissen und Waren erhöhte sich ebenfalls um 22,6 % auf 3.125 TEUR (Vj: 2.550 TEUR). Der Grund für die starke Zunahme der Vorräte liegt in dem Bestandsaufbau an Galliumthermometern, die wegen der milden Witterungsverhältnisse im IV. Quartal 2011 von den Kunden noch nicht abgerufen worden sind.

Der Gesamtbestand an Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erniedrigte sich zum Stichtag 31.12.2011 um 17,7 % auf 3.343 TEUR (Vj: 4.064 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erniedrigten sich um 9,7 % auf 2.891 TEUR (Vj: 3.200 TEUR). Die ausgewiesene Position Steuerforderungen reduzierte sich deutlich um 70,2 % auf 98 TEUR (Vj: 330 TEUR). Die sonstigen Vermögenswerte verringerten sich auf 354 TEUR (Vj: 535 TEUR). In dieser Position sind Investitionszulagen mit 123 TEUR und geleistete Anzahlungen mit 100 TEUR enthalten.



Der bilanzielle Buchwert der von Geratherm gehaltenen Wertpapiere erniedrigte sich um 18,3 % auf 5.309 TEUR (Vj: 6.502 TEUR). Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31.12.2011 auf 4.224 TEUR (Vj: 5.519 TEUR).

Die Passivseite reflektiert die starke Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. So steht ein Eigenkapital von 18.665 TEUR (Vj: 20.517 TEUR) Verbindlichkeiten in Höhe von 5.918 TEUR (Vj: 6.445 TEUR) gegenüber.

Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 2.492 TEUR (Vj: 2.751 TEUR) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.100 TEUR (Vj: 1.500 TEUR). Unter den langfristigen Schulden sind auch die abgegrenzten Investitionsaufwendungen aus den Vorjahren enthalten. Diese lagen zum 31.12.2011 bei 783 TEUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 16,7 % und beliefen sich auf 609 TEUR (Vj: 522 TEUR). Diese sind Verbindlichkeiten anderer Minderheitsgesellschafter.

Die kurzfristigen Schulden erniedrigten sich um 7,2 % auf 3.426 TEUR (Vj: 3.694 TEUR). Hierin sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.463 TEUR (Vj: 1.128 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben auf der Höhe des Vorjahres und beliefen sich zum Jahresende auf 1.131 TEUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erniedrigten sich um 13,2 % auf 653 TEUR (Vj: 752 TEUR). Hierin sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Mitarbeiter/-innen und abgegrenzte Verbindlichkeiten enthalten.

FINANZLAGE

Geratherm Medical verfügte im Geschäftsjahr 2011 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2011 auf 4.224 TEUR (Vj: 5.519 TEUR). Geratherm legt Wert auf eine gute Liquiditätsausstattung. Die finanziellen Freiheitsgrade ermöglichen es der Gesellschaft, Produktentwicklungen und Markteintritte selbst zu finanzieren, die sich auch über einen längeren Zeitraum erstrecken können.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Jahr 2011 auf 2.229 TEUR (Vj: 2.721 TEUR).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit erhöhte sich auf 1.063 TEUR (Vj: 427 TEUR). Der stärkere Cashflow aus Betriebstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit -586 TEUR (Vj: -2.369 TEUR) deutlich niedriger als im Vorjahreszeitraum. Hiervon betrafen 935 TEUR (Vj: 1.235 TEUR) Auszahlungen von Investitionen in das Anlagevermögen. Die Investitionen konzentrierten sich auf die Erweiterung der Produktionskapazität und Erhöhung der Produktivität am Standort in Thüringen.

Die Einnahmen aufgrund von Finanzmittelanlagen beliefen sich auf 3.200 TEUR (Vj: 1.921 TEUR). Die Auszahlungen betrugen 3.026 TEUR (Vj: 3.212 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1.772 TEUR (Vj: 1.758 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenaus-schüttung in Höhe von 1.980 TEUR beeinflusst.

Die Geratherm Medical war im Geschäftsjahr 2011 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Soweit vereinbart, wurde

Skonti gezogen. Die Zahlungsziele unterliegen dem Risikomanagement und werden permanent überprüft und im Einzelfall angepasst. Die Geratherm verfügt über eine gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Geratherm Medical konzentrieren sich auf die noch jungen Geschäftssegmente Wärmesysteme, Cardio/Stroke und Respiratory. Der Schwerpunkt lag auf der Erweiterung des Produktportfolios. Immer bedeutender werden zulassungsrelevante Tätigkeiten, die frühzeitig in die Produktentwicklung eingebunden werden müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist die Durchführung breiterer Studien zur Absicherung der Wirksamkeit des Produktes und der Patientensicherheit.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 352 TEUR (Vj: 337 TEUR).

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

Im Bereich Wärmesysteme liegt der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf Produkterweiterungen, die mit der bewährten Geratherm-Wärmetechnologie ausgestattet werden können. Im Jahr 2011 konnten wir die Entwicklung einer gelbasierten Wärmematte für den OP-Bereich erfolgreich abschließen. Die gelbasierte Wärmematte wurde gegen Ende des Jahres am Markt eingeführt.

CARDIO/STROKE

Der höchste Forschungs- und Entwicklungsaufwand verzeichnete nach wie vor der Bereich Cardio/Stroke. Im Jahr 2011 wurden verschiedene Testinstallationen erweitert sowie die Justierung des Algorithmus zur Detektion von Vorhofflimmern weiter verfeinert. Ein weiterer Meilenstein im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten war der Abschluss der Studienergebnisse mit über 600 Patienten. Die Ergebnisse wurden am

26. Mai 2011 auf der XX. European Conference in Hamburg präsentiert.

Am 18. Juli 2011 wurde die Kooperationsgemeinschaft Neurologie und Rhythmologie am Herzzentrum des Universitätsklinikum Münster (UKM) mit dem „Best Practice Gesundheit NRW“ als Siegerprojekt ausgezeichnet, mit dem Thema: „unerkanntes Vorhofflimmern – als wichtige Schlaganfallsursache“. Für die technische Durchführung bestand eine enge Kooperation mit der apoplex medical und der Firma Medtronic.

RESPIRATORY

Im Bereich Respiratory arbeitet der überwiegende Teil der Mitarbeiter an der Entwicklung neuer Produkte in den Bereichen Spirometrie und Cardiology. In diesem Segment erfolgt auch eine enge Kooperation mit der Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt, wo parallel an verschiedenen Produktlösungen geforscht wird.

Im August 2011 wurde ein auf drei Jahre angelegtes Projekt „Nichtinvasive elektrooptische Frühdiagnostik und Online-Monitoring kardiovaskulärer Erkrankungen“ abgeschlossen. Das Budget betrug 1,7 Mio EUR. Die Projektpartner waren neben der Geratherm Respiratory, die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg/Schweinfurt und die Medizinische Klinik I am Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt.



→ CHANCEN UND RISIKEN ZUKÜNFTIGER ENTWICKLUNGEN

DIE GERATHERM MEDICAL IST AUF DAS MARKTSEGMENT MEDIZINTECHNIK AUSGERICHTET. DIES IST EIN ANSPRUCHSVOLLER SEKTOR HINSICHTLICH INNOVATIONSFÄHIGKEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT DER PRODUKTE UND LÄNDERSPEZIFISCHEN ZULASSUNGEN.

CHANCEN UND RISIKO

Die innovativen Produktlösungen haben einen langen Vorlauf bis zur Markteinführung. Dieser Vorlauf erfordert einen hohen finanziellen Aufwand.

Die regulatorischen Anforderungen werden weiter steigen. Auch kann man immer weniger vorhersehen, wann neue Bestimmungen bezüglich Medizinprodukte erlassen werden. Dies betrifft bestehende Geratherm-Produkte am Markt aber auch solche in der Markteinführung. Auch werden klinische Studien für die Produktakzeptanz immer wichtiger. Als wesentlicher Wertbestandteil im Bereich der

Medizintechnik sind der Zugang und die Aufrechterhaltung des Vertriebsnetzes für die Medicalprodukte zu sehen.

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der Geratherm Medical hängt von verschiedenen Faktoren ab, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung beeinflussen, deren Eintritt nicht immer vorhersehbar ist. Hieraus entstehen Chancen und Risiken, die nachhaltige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Geratherm Medical haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, so dass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort eingeht, wo perspektivisch ein operatives ertragreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Die Organe der Gesellschaft verfolgen die Strategie, auf verschiedenen voneinander unabhängigen MedTech-Märkten tätig zu sein, um die Risikostuktur zu verbessern. Gleichfalls wird versucht, keine dominierenden Länder- und Kundenrisiken einzugehen. Durch eine breite Streuung – Geratherm exportiert in über 60 Länder – versuchen wir diese Risiken zu managen. Im Bereich der Medizintechnik dauert es mittlerweile sehr lange, neue Produkte und Geschäftsbereiche aufzubauen.

Hierbei fallen zunächst auch über einen längeren Zeitraum Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, dass sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen können. Wir sind uns der maximalen Risiken für Projekte dieser Art bewusst und steuern die finanziellen Belastungen so, dass wir bei Eintritt des Maximalrisikos, die Sicherheit und die Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant gefährden.



Das Risikomanagement und Controlling umfasst operative und strategische Risiken. Es werden in einem monatlichen Berichtssystem Aktivitäten der Tochtergesellschaften, der Geschäftsbereiche und der Produktgruppen erstellt. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Auftragslage, Brutomarge und Wechselkursrisiken dargestellt. Das Management ist der Auffassung, dass die bei der Geratherm Medical etablierten internen Kontrollen und Risikomanagementsysteme in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Der Besuch von Messen und der Dialog mit unseren Kunden geben uns wertvolle Informationen, mögliche Risiken marktseitig zu erkennen.

Für Geratherm sind die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen und Produktzertifizierungen sowie die Erlaubnis zur eigenen Zolllabfertigung von hoher Bedeutung. Wir versuchen, durch Schulung der verantwortlichen Mitarbeiter und durch dementsprechende Handlungsanweisungen das Risiko in diesem Segment weitestgehend auszuschließen.

ZIEL DES FINANZMANAGEMENTS

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Geratherm Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, das Liquiditätsmanagements, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapitals sowie alle Kapitalmarkt relevanten Aktivitäten.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht zur Finanzberichtserstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschlusserstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welches wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Als wesentliche Risiken werden hierbei die Bewertung der Wertpapiere, Finanzanlagen und aktivierte Entwicklungen sowie die korrekte Abgrenzung der Umsatzerlöse gesehen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welches dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick bis auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur GuV des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Die Gesellschaft verfügt über eine gute bis hervorragende Liquiditätsausstattung. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch frei verfügbare Zahlungsmittel abgedeckt. Die Konzerngesellschaft überwacht die Zahlungsfähigkeit im Rahmen des Risikomanagements sowohl in kurz-, mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

MARKTPREISRISIKO ZINS

Die Zinsentwicklung an den Finanzmärkten wird von Geratherm permanent beobachtet. Signifikanten Zinsrisiken ist Geratherm nicht ausgesetzt, da die Finanzierung im Wesentlichen über eigene Mittel erfolgt. Die Einnahmen auf der Zinsseite sind derzeit nicht wesentlich, so dass Änderungen kein Risiko für die Gesellschaft darstellen.

MARKTPREISRISIKO FREMDWÄHRUNG

Geratherm ist international tätig und bezieht dadurch Einnahmen auf Dollarbasis. Das Währungsrisiko haben wir nicht abgesichert, da wir versuchen, Dollareinnahmen und -ausgaben miteinander abzustimmen (Natural Hedge), so dass das Fremdwährungsrisiko zwar vorhanden, aber unter Risikogesichtspunkten beherrschbar ist. Mit zunehmender Bedeutung der Geschäftsaktivitäten der Geratherm do Brasil Ltda steigt auch das Fremdwährungsrisiko in Bezug auf den brasilianischen Real.

MARKTPREISRISIKO ROHSTOFFE

Für die Aufrechterhaltung unserer Produktion ist die kontinuierliche Versorgung von bestimmten Rohstoffen von Bedeutung. Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung bzw. Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe, aber auch durch Abwertungsrisiken bei fallenden Rohstoffpreisen von Produkten im Eigenbestand. Die wichtigsten Rohstoffe werden von uns permanent überwacht, so dass wir zeitnah auf Marktveränderungen bei wichtigen Rohstoffen reagieren können.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Aufgrund der starken Exporttätigkeit werden die Geschäfte von Geratherm überwiegend mit Vorkasse oder mit Akkreditiven unterlegt. Das Ausfallrisiko war in den letzten Jahren minimal. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Für die Tochtergesellschaft in Sao Paulo ist ein maximaler Kreditrahmen vereinbart. Auf Grund der Kombination der Instrumente zur Risikominimierung betrachten wir das Ausfallrisiko derzeit als gering.

RISIKO PATENTSCHUTZ

Für bestimmte Geratherm-Produkte ist Patentschutz erteilt worden. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Geratherm versucht unter Abwägung verschiedener Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um unsere Patentansprüche zu verteidigen.



MARKTPREISRISIKO WERTPAPIERE

Mit einem Teil der freien Liquidität tätigen wir Investitionen in Wertpapiere des Gesundheitswesens, zu dem wir überwiegend einen gewissen Bezug haben. Wir sind der Auffassung, dass die Finanzanlagen in den Gesundheitssektor ein attraktives Chancen-Risikoprofil aufweisen. Uns ist bewusst, dass Kapitalmarkturbulenzen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments.

RISIKO – NEUE GESCHÄFTSBEREICHE

Geratherm hat im Rahmen einer langfristigen strategischen Ausrichtung entschieden, neue Geschäftsbereiche in den Segmenten Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke aufzubauen. Die Produkte dieser Geschäftsbereiche befinden sich jedoch zum Teil noch in der Markteinführungsphase. Der Zeitpunkt bis zur Gewinnerzielung kann sich in diesen hochwertigen MedTech-Segmenten verschieben. Bei Erfolg können jedoch langfristige gut etablierte Geschäftsmodelle aufgebaut werden. Dem gegenüber steht natürlich das Risiko, die ursprüngliche Zielsetzung nicht zu erreichen. Dessen sind wir uns bewusst und steuern unsere Aktivitäten dementsprechend.

ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNG

Märkte, die von Geratherm bedient werden, haben defensiven Charakter. Die Produktentwicklungen haben immer längere Vorlaufzeiten u.a. durch sich verschärfende Produktzulassungen im Medizinbereich. Geratherm verfügt für diese langen Wegstrecken und für das branchenspezifische Risikoprofil über die adäquate finanzielle Ausstattung. Geratherm arbeitet an einer Verbreiterung des Geschäftsmodells, wo die Märkte und damit die Einkommensquellen voneinander unabhängig sind, um die Abhängigkeit vom Stammgeschäft zu reduzieren. Risiken können nicht ausgeschlossen werden. Der Markt bietet dafür aber auch die entsprechenden Chancen.

→ SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2011 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend der Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat für höchstens drei Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens drei Jahre ist zulässig. Des Weiteren entsprechen die Regelungen zur Bestellung und Abberufung der Vorstände § 84 AktG.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage

vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten



Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main, hält eine direkte Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 06. Juni 2011 in Hamburg durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 63,05 % des Grundkapitals.

Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2011 auf 88 TEUR (Vj: 90 TEUR).

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vorstandsvergütung setzte sich im Geschäftsjahr 2011 aus verschiedenen Komponenten zusammen, einer festen Vergütung sowie einem variablen Bonus. Der variable Bonus wird in Abhängigkeit von der Zielerreichung, dem operativen Ergebnis und der Gesamtentwicklung des Unternehmens gewährt.



→ VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltbank hat ihre Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2012 nach unten revidiert und rechnet nun mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 2,5 %. Wenn sich die Wirtschaftsleistung in Europa auf dem Niveau des Vorjahres halten könnte, wäre dies eine positive Leistung. Die jüngsten Konjunkturindikatoren deuten sogar auf eine leichte Rezession in 2012 hin.

Der Gesamtmarkt für Medizintechnik dürfte keiner größeren Schwankung ausgesetzt sein, so dass man – wie auch in den Vorjahren – von einem weiteren Marktwachstum ausgehen kann. Unsicherheit besteht über den öffentlichen Sektor, der mit der Schuldenkrise in Europa korreliert. Kurzfristig dürften sicherlich auch Anbieter von Medizinprodukten hierbei Auswirkungen spüren.

Für die Geratherm Medical gehen wir nach heutigem Wissensstand für die Jahre 2012 und 2013 von einer weiteren positiven Entwicklung des Gesamtunternehmens aus. Der Anteil der Bereiche hochwertiger Medizintechnik aus den Segmenten Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke dürfte sich am Gesamtumsatz der Geratherm deutlich erhöhen. Aus der Region Südamerika erwarten wir starke Umsatzimpulse und werden uns dort verstärkt auch intensiv engagieren.

Die Belastung durch höhere Rohstoffpreise hat sich im II. Halbjahr 2011 zum Positiven entwickelt. Der Marktpreis für Gallium ist im Verlauf des II. Halbjahres von 900 USD auf 600 USD pro kg gefallen. Geratherm hat einen Jahresbedarf für die Produktion von Galliumthermometern von ca. 2.200 kg.

Die Vorzeichen für 2012 und 2013 sind zwar etwas verhaltener als noch im Vorjahr, aber insgesamt positiv. Wir gehen insgesamt von einem Umsatz- und Ertragszuwachs im moderaten zweistelligen

Prozentbereich aus, unter Beibehaltung der Bilanzstruktur und –qualität und einer vergleichbaren Finanzlage bei analogen Rahmenbedingungen.

Sollte sich die Situation an den Kapitalmärkten stabilisieren, erwarten wir auch ein positives Finanzergebnis, wie in den Vorjahren.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.



WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Entwicklung der Gesellschaft entspricht in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres im Wesentlichen unseren Erwartungen. Die neuen Segmente und die Aktivitäten in Brasilien verlaufen sehr positiv. Die Produktion von Galliumfieberthermometern haben wir in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres aufgrund der warmen Witterung im IV. Quartal des letzten Jahres temporär reduziert. Wir erwarten daher ertragsseitig ein schwächeres I. Quartal 2012.

Per 31.12.2011 haben wir alle gehaltenen Wertpapiere auf den entsprechenden niedrigen Schlusskurs zu diesem Zeitpunkt abgewertet. Mit Beginn des neuen Jahres haben sich die Kapitalmärkte und damit auch die gehaltenen Wertpapierbestände deutlich erholt.

Geschwenda, den 20. März 2012

Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender

Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

⑥

→ KONZERNJAHRES- ABSCHLUSS







KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.		
1. Entwicklungskosten		427.043	667.824
2. Software		26.342	39.095
3. Firmenwert		75.750	75.750
		529.135	782.669
II. Sachanlagen	2.		
1. Grundstücke und Bauten		1.051.726	1.125.303
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.719.117	1.249.095
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		249.529	256.563
4. Anlagen im Bau		691.035	571.162
		3.711.407	3.202.123
III. Latente Steuern	3.		
		1.502.384	2.091.495
		5.742.926	6.076.287
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Vorräte	4.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.473.887	1.573.475
2. Unfertige Erzeugnisse		1.364.390	676.235
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		3.124.793	2.549.516
		5.963.070	4.799.226
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.	2.890.938	3.200.158
2. Steuerforderungen	6.	98.069	329.605
3. Sonstige Vermögenswerte	7.	354.226	534.529
		3.343.233	4.064.292
III. Wertpapiere	8.	5.309.329	6.502.161
IV. Zahlungsmittel	9.	4.224.480	5.519.458
		18.840.112	20.885.137
		24.583.038	26.961.424

6 2



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	Anhang Nr.	01.01.–31.12.11 EUR	01.01.–31.12.10 EUR
Umsatzerlöse	21.	17.128.750	16.978.282
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.373.813	355.524
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22.	478.548	449.291
		18.981.111	17.783.097
Materialaufwand	23.		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-7.598.163	-6.806.067
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-342.430	-361.502
		-7.940.593	-7.167.569
Rohergebnis		11.040.518	10.615.528
Personalaufwand	24.		
Löhne und Gehälter		-3.423.739	-3.230.401
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-732.681	-672.007
		-4.156.420	-3.902.408
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.	-679.392	-598.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.	-4.484.687	-3.764.794
Betriebsergebnis		1.720.019	2.350.193
Erträge aus Dividenden		119.728	89.453
Erträge aus Wertpapierverkäufen		2.177.354	1.175.617
Verluste aus Wertpapieren		-2.099.343	-49.640
Aufwendungen aus Wertpapieren		-37.609	-173.599
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.108	31.628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-79.260	-90.004
Finanzergebnis	27.	125.978	983.455
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.845.997	3.333.648
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.	-750.882	-791.358
Konzernjahresüberschuss		1.095.115	2.542.290
Ergebnis der Minderheiten		-355.565	-169.285
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		1.450.680	2.711.575
Ergebnis je Aktie unverwässert	29.	0,29	0,56
Ergebnis je Aktie verwässert	29.	0,29	0,56

⑥ ③

.....> **KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**
(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	Anhang Nr.	01.01.– 31.12.11 TEUR	01.01.– 31.12.10 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.095	2.542
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-55	60
Dividendenerträge	27.	-120	-89
Zinserträge	27.	-45	-32
Zinsaufwand		79	90
Abnahme der latenten Steuern		589	534
Aufwand aus Steuern von Einkommen und Ertrag		162	202
Abschreibungen auf Anlagevermögen		679	598
Erträge aus Wertpapierverkäufen	27.	-2.177	-1.176
Verlust aus Wertpapierverkäufen		0	0
Verlust aus Bewertung der Wertpapiere		2.099	50
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	15.	-77	-65
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		0	7
Brutto-Cashflow	31.	2.229	2.721
Zunahme der Vorräte		-1.164	-1.976
Ab-/Zunahme d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. andere Aktiva		546	-1.344
Zu-/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		-324	1.146
Einzahlungen aus Dividenden		120	89
Einzahlungen aus Zinsen		45	32
Auszahlungen aus Zinsen		-79	-90
Auszahlung an Steuern von Einkommen und Ertrag		-310	-151
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	32.	1.063	427
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-935	-1.235
Einzahlungen aus Fördermitteln für Investitionen		175	157
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	8.	3.200	1.921
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	8.	-3.026	-3.212
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	33.	-586	-2.369
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		96	3.600
Auszahlung Eigenkapitalbeschaffungskosten		0	-198
Steuereffekt aus Eigenkapitalbeschaffungskosten		0	55
Zahlungsmittelzufluss von nicht beherrschenden Anteilseignern		127	63
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		-38	-26
Dividendenausschüttung	12.	-1.980	-1.980
Ab-/Zunahme der Darlehensverbindlichkeiten	14.	-64	187
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten		87	57
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	34.	-1.772	1.758
Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel		-1.295	- 184
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode		5.519	5.703
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode		4.224	5.519

64



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(IFRS) zum 31. Dezember 2011

	Gezeichnetes Kapital 10. EUR	Kapitalrücklage 11. EUR
Stand am 1. Januar 2010	4.500.000	7.570.000
Erhöhung Stammkapital	449.999	3.149.993
Transaktionskosten	0	-198.316
Steuereffekt aus Transaktionskosten	0	55.677
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft Geratherm Respiratory GmbH	0	0
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	449.999	3.007.354
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2010	4.949.999	10.577.354
Stand am 1. Januar 2011	4.949.999	10.577.354
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	95.520
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	95.520
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2011	4.949.999	10.672.874

Marktbewertungsrücklage	Andere Rücklagen		Den Anteilseigner der Muttergesellschaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Währungsumrechnungsrücklage	Kumulierte Gewinne			
12.	12.			13.	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.274.419	24.918	3.298.059	17.667.396	3.030	17.670.426
0	0	0	3.599.992	0	3.599.992
0	0	0	-198.316	0	-198.316
0	0	0	55.677	0	55.677
0	0	0	0	26.750	26.750
0	0	0	0	36.000	36.000
0	0	-1.979.999	-1.979.999	-25.907	-2.005.906
0	0	-1.979.999	1.477.354	36.843	1.514.197
0	0	2.711.575	2.711.575	-169.284	2.542.291
-1.269.821	0	0	-1.269.821	0	-1.269.821
0	30.428	0	30.428	29.235	59.663
-1.269.821	30.428	2.711.575	1.472.182	-140.049	1.332.133
1.004.598	55.346	4.029.635	20.616.932	-100.176	20.516.756
1.004.598	55.346	4.029.635	20.616.932	-100.176	20.516.756
0	0	0	95.520	127.465	222.985
0	0	-1.980.000	-1.980.000	-37.863	-2.017.863
0	0	-1.980.000	-1.884.480	89.602	-1.794.878
0	0	1.450.680	1.450.680	-355.565	1.095.115
-1.096.983	0	0	-1.096.983	0	-1.096.983
0	-28.114	0	-28.114	-27.011	-55.125
-1.096.983	-28.114	1.450.680	325.583	-382.576	-56.993
-92.385	27.232	3.500.315	19.058.035	-393.150	18.664.885



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	01.01.–31.12.2011 EUR	01.01.–31.12.2010 EUR
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.450.680	2.711.575
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner	-355.565	-169.285
Konzernjahresüberschuss	1.095.115	2.542.290
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	-1.096.983	-1.269.821
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-55.125	59.663
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.152.108	-1.210.158
Konzerngesamteinkommen	-56.993	1.332.132
davon den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	-382.576	-140.049
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	325.583	1.472.181



ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG wurde für das Jahr 2011 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2011 verbindlich und führen zu zusätzlichen Anhangangaben:

Standard/ Interpreta- tion	Titel des Standards/ der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkung auf die Geratherm AG
IAS 8.28			
Improvements to IFRS 2010		1.7.2010 ² bzw. 1.1.2011 ³	Grundsätzlich von Bedeutung; erweiterte Anhangangaben
IAS 24 (rev. 2009)	Related Party Disclosures / Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	1.1.2011	Grundsätzlich von Bedeutung; erweiterte Anhangangaben
Amendments to IAS 32	Classification of Rights Issues / Einstufung von Bezugsrechten	1.2.2010	Nur bei Ausgabe von bestimmten Bezugsrechten von Bedeutung; im Geschäftsjahr keine Ausgabe von Bezugsrechten
Amendments to IFRS 1	Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters / Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7	1.7.2010	Nur für IFRS-Erstanwender von Bedeutung; hat keine Auswirkungen auf die Geratherm AG
Amendments to IFRIC 14	Prepayments of a Minimum Funding Requirement / Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	1.1.2011	Nur für Unternehmen mit Pensionsplänen mit Mindestdotierungspflichten von Bedeu- tung; hat keine Auswirkungen auf die Geratherm AG
IFRIC 19	Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments / Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1.7.2010	Grundsätzlich von Bedeutung; hat keine Auswirkungen auf die Geratherm AG

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Soweit es die Amendments bei IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IFRS 3 betrifft.

³ Soweit es die Amendments zu IAS 1, IAS 34, IFRS 1, IFRS 7 und IFRIC 13 betrifft.

Von einer vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden durch den International Accounting Standards Board verabschiedete, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, wurde kein Gebrauch gemacht:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ⁴
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist bereits erfolgt</i>		
Amendments to IFRS 7	Disclosures – Transfers of Financial Assets / Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	1.7.2011
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend (Stand: 2. Januar 2012)</i>		
Amendments to IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income / Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis	1.7.2012
Amendments to IAS 12	Deferred Tax on Investment Property / Latente Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.1.2012
IAS 19 (rev. 2011)	Employee Benefits / Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013
Amendments to IAS 27	Separate Financial Statements / Einzelabschlüsse	1.1.2013
Amendments to IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures / Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2013
Amendments to IAS 32	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities / Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1.1.2014
Amendments to IFRS 7	Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities / Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1.1.2013
IFRS 9	Financial Instruments / Finanzinstrumente	1.1.2015
IFRS 10	Consolidated Financial Statements / Konzernabschlüsse	1.1.2013
IFRS 11	Joint Arrangements / Gemeinschaftliche Tätigkeiten	1.1.2013
IFRS 12	Disclosure of Interests in Other Entities / Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013
IFRS 13	Fair Value Measurement / Fair Value Bewertung	1.1.2013

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen der vorgenannten Standards ist noch nicht erfolgt. Wir erwarten aus den vorweg genannten Standards jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Geratherm Medical AG.

GLIEDERUNG UND AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale Währung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

⁴ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.



Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 20. März 2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Firma Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geschwenda, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Auf den Konzernabschluss wurden die Grundsätze des Standards IAS 27 angewendet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativen Saldo führen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis besteht aus der Geratherm Medical AG, der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, der Geratherm Medical do Brasil Ltda., der apoplex medical technologies GmbH und der Geratherm Respiratory GmbH.

Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten.

Gesellschaft	Beteiligungsquote 2011	Beteiligungsquote 2010
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland	59,70 %	61,00 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland	61,27 %	61,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	51,00 %	51,00 %

Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Stammkapital der apoplex medical technologies GmbH auf insgesamt 600.000 EUR erhöht. Die erste Erhöhung erfolgte gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 09.05.2011 um 100.000 EUR auf 500.000 EUR. Davon übernahm die Geratherm Medical AG entsprechend ihrer damaligen Beteiligungsquote von 61 % einen Geschäftsanteil in Höhe von 61.000 EUR. Mit Gesellschafterbeschluss vom 04.10.2011 wurde das Stammkapital um weitere 100.000 EUR auf 600.000 EUR erhöht. Hiervon übernahm die Geratherm Medical AG einen Anteil in Höhe von 53.187 EUR. Die neue Beteiligungsquote beträgt 59,70 %.

Das neue Stammkapital der apoplex ist voll eingezahlt. Die Eintragungen in das Handelsregister erfolgten am 16.06.2011 bzw. am 07.11.2011.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil Ltda. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaft ihr Geschäft selbstständig betreibt, wird sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls erfasst. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Für Software wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Zur Feststellung der Werthaltigkeit ist jährlich ein Impairment-Test durchzuführen bzw. zusätzlich durchzuführen, falls neue Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zuzuordnen ist, wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der



Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer CashFlow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung beruht. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase wurden die CashFlows unverändert fortgeschrieben. Die prognostizierten CashFlows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern in Höhe von 16,75 % (i.Vj: 16,75 %) diskontiert. Es haben sich dabei keine Hinweise ergeben, die eine Wertminderung erfordern.

Die Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte für solche Produktentwicklungen aktiviert, bei denen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit künftige Finanzmittelzuflüsse entstehen, welche die angefallenen Entwicklungskosten voll abdecken. Weitere Voraussetzungen sind die Sicherstellung der technischen Fertigstellung und die Fähigkeit der Nutzung bzw. Vermarktung.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear zwischen 4 und 15 Jahren.

Soweit die vorgenommenen Einschätzungen bzgl. zukünftiger Finanzmittelzuflüsse einer Aktualisierung bedürfen, prüft der Vorstand das Vorliegen eines „triggering events“, insbesondere bei den noch in der Start-up-Phase befindlichen Produktbereichen Cardio/Stroke und Respiratory. Sollte ein solches vorliegen, so wird für die jeweilige Entwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer CashFlow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung basiert. Diese beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase wurden die CashFlows unverändert fortgeschrieben. Die prognostizierten CashFlows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert. Die verwendeten Abzinsungsfaktoren vor Steuern liegen in einer Bandbreite zwischen 18,0 % und 19,5 %. Es haben sich im Geschäftsjahr dabei keine Hinweise ergeben, die eine Wertminderung erfordern.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren. Für Technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt, wobei die Abschreibung ebenfalls linear erfolgt.

Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

WERTMINDERUNGEN BEI IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den noch verbleibenden Nutzungswert des Vermögenswertes, höchstens jedoch auf den erzielbaren Veräußerungserlös. Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese unter den Abschreibungen dargestellt.

Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerte vor.

LEASING

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Im Weiteren verweisen wir auch auf die Ausführungen unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und IAS 39 klassifiziert und bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transaktionskosten) zum Erfüllungstag.

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zuzuordnen und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die Bewertungsänderungen zum Bilanzstichtag werden gemäß IAS 39.55(b) im Eigenkapital unter der Position Marktbewertungsrücklage dargestellt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin in der Marktbewertungsrücklage berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Erträge, die aus Zinsen und Dividenden aus diesen Wertpapieren resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren Wert aufgrund einer Wertminderung angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

LATENTE STEUERN

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Sie werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge und anrechenbare Steuern angesetzt.



Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und nur dann bzw. insoweit angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

VORRÄTE

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten und die anteiligen Fertigungsgemeinkosten.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

ERFASSUNG DER UMSATZERLÖSE

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus Liefergeschäften zu dem Zeitpunkt, in dem das wesentliche Risiko der Lieferung auf den Erwerber übergeht. Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

ZINSAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Zinserträge werden zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. So beruhen insbesondere die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige Vermögenswerte auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der Werthaltigkeit der auf die Verlustvorträge entfallenden Latenten Steuerabgrenzung in Höhe von 1.409 TEUR (Vj: 1.971 TEUR) sowie der Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht, so dass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31.12.2011 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 529 TEUR (Vj: 783 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Software	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR				
01.01.2010	1.962.170	162.919	90.000	2.215.089
Zugänge	0	14.230	0	14.230
Abgänge	0	22.139	0	22.139
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2010	1.962.170	155.010	90.000	2.207.180
01.01.2011	1.962.170	155.010	90.000	2.207.180
Zugänge	0	3.810	0	3.810
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2011	1.962.170	158.820	90.000	2.210.990
Abschreibungen in EUR				
01.01.2010	1.045.378	118.315	14.250	1.177.943
Zugänge	248.968	19.739	0	268.707
Abgänge	0	22.139	0	22.139
31.12.2010	1.294.346	115.915	14.250	1.424.511
01.01.2011	1.294.346	115.915	14.250	1.424.511
Zugänge	240.782	16.563	0	257.345
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2011	1.535.128	132.478	14.250	1.681.856
Buchwerte in EUR				
01.01.2010	916.792	44.604	75.750	1.037.146
31.12.2010	667.824	39.095	75.750	782.669
01.01.2011	667.824	39.095	75.750	782.669
31.12.2011	427.042	26.342	75.750	529.134



Im Geschäftsjahr 2011 sind keine Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert worden (Vj: 0 TEUR). Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 352 TEUR (Vj: 337 TEUR) in den Aufwand gebucht.

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31.12.2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01.01.2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit wird einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, um einen möglicherweise bestehenden Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten CashFlows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2012 bis 2014 zu Grunde gelegt. Es wird dabei eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe aus dem letzten Jahr des Planungshorizonts abgeleitet wird. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert. Dieser verfügt über einen Goodwill von 76 TEUR (Vj: 76 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 136 TEUR zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value in use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cash Flows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 16,75 % vor Steuern abgezinst. Anhaltspunkte für eine Wertminderung haben sich dabei nicht ergeben und waren insoweit nicht erforderlich. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde dann betrachtet wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von +6 TEUR.

2. SACHANLAGEN

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR					
01.01.2010	2.244.407	4.130.262	511.065	234.940	7.120.674
Zugänge	0	555.413	176.259	488.503	1.220.175
Abgänge	0	21.664	75.986	0	97.650
Umbuchungen	0	152.281	0	-152.281	0
31.12.2010	2.244.407	4.816.292	611.338	571.162	8.243.199
01.01.2011	2.244.407	4.816.292	611.338	571.162	8.243.199
Zugänge	0	361.282	74.498	495.675	931.455
Abgänge	0	1.333	12.196	0	13.529
Umbuchungen	0	375.802	0	-375.802	0
31.12.2011	2.244.407	5.552.043	673.640	691.035	9.161.125
Abschreibungen in EUR					
01.01.2010	1.044.540	3.396.180	360.603	0	4.801.323
Zugänge	74.564	192.680	62.182	0	329.426
Abgänge	0	21.663	68.010	0	89.673
31.12.2010	1.119.104	3.567.197	354.775	0	5.041.076
01.01.2011	1.119.104	3.567.197	354.775	0	5.041.076
Zugänge	73.577	267.060	81.410	0	422.047
Abgänge	0	1.332	12.073	0	13.405
31.12.2011	1.192.681	3.832.925	424.112	0	5.449.718
Buchwerte in EUR					
01.01.2010	1.199.867	734.082	150.462	234.940	2.319.351
31.12.2010	1.125.303	1.249.095	256.563	571.162	3.202.123
01.01.2011	1.125.303	1.249.095	256.563	571.162	3.202.123
31.12.2011	1.051.726	1.719.118	249.528	691.035	3.711.407

Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich die Anschaffung zusätzlicher Maschinen und Anlagen zur Erweiterung der Produktion von Gallium-Thermometern.

Wertminderungen auf das Anlagevermögen waren nicht erforderlich.



3. LATENTE STEUERN

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvträge zurückzuführen.

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
	aktive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo latente Steuern	Saldo latente Steuern
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	228.241	328.499	123.974	199.501	104.267	128.998
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	10.458	8.773	-10.458	-8.773
Verlustvträge	1.408.575	1.971.271	0	0	1.408.575	1.971.271
Summe	1.636.816	2.299.770	134.432	208.274	1.502.384	2.091.496

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2011	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	128.998	-24.731	0	104.267
Geschäfts- und Firmenwert	-8.773	-1.685	0	-10.458
Fremdwährungsbewertung				
Verlustvträge	1.971.271	-562.696	0	1.408.575
Summe	2.091.496	-589.112	0	1.502.384

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2010	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	162.662	-33.664	0	128.998
Geschäfts- und Firmenwert	-7.089	-1.684	0	-8.773
Fremdwährungsbewertung	-6.379	6.379	0	0
Verlustvträge	2.476.445	-560.851	55.677	1.971.271
Summe	2.625.639	-589.820	55.677	2.091.496

Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurde ein Ertragsteuersatz zwischen 28,08 % und 29,83 % (Vj: zwischen 28,08 % und 29,83 %) zu Grunde gelegt. Er umfasst neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die aktive latente Steuer berücksichtigt die nachhaltig positive Ertragssituation bei der Geratherm Medical AG in den vergangenen Geschäftsjahren. Zur Berechnung der Werthaltigkeit der auf den Verlustvortrag der Geratherm Medical entfallenden aktiven Steuerabgrenzung werden die über fünf Jahre geplanten steuerlich relevanten Erträge des Kerngeschäfts (ohne Finanzergebnis) angesetzt, wobei der Verlustvortrag der Geratherm Medical AG nach der aktuellen Planung in den nächsten 3 Jahren voraussichtlich realisiert werden könnte. Da sich die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen teilweise noch in der Aufbauphase befinden und deren Ertragsplanung noch einer dementsprechenden Unsicherheit unterliegt, wurden deren Verlustvorträge für die Ermittlung der aktiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN STEUERABGRENZUNG FÜR DIE STEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGE

	2011 TEUR	2010 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.	8.428	9.668
Davon werthaltig	6.791	7.697
Latente Steuerabgrenzung	1.409	1.971

4. VORRÄTE

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.473.887	1.573.475
Unfertige Erzeugnisse	1.364.390	676.235
Fertige Erzeugnisse	1.434.117	593.393
Waren	1.690.676	1.956.123
Gesamt	5.963.070	4.799.226

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten und chemische Stoffe.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31.12.2011 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen.

In der Position fertige Erzeugnisse sind zum 31.12.2011 vorwiegend Thermometer und Wärmesysteme enthalten. Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten – in Auftragsfertigung hergestellten – digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.



5. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.918.669	3.213.370
Abwertungen	-27.731	-13.212
Gesamt	2.890.938	3.200.158

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den sonstigen Aufwendungen der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

6. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen setzten sich im Wesentlichen aus der Forderung aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 68 TEUR (Vj: 242 TEUR) und sonstigen Steuern in Höhe von 30 TEUR (Vj: 88 TEUR) zusammen.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus geleisteten Anzahlungen (100 TEUR; Vj: 219 TEUR) sowie Forderungen aus Investitionszuschuss und -zulage (123 TEUR; Vj: 167 TEUR).

8. WERTPAPIERE

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2011	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Pfizer Inc.	40.000	664.039	16,60
Epigenomics AG	95.778	123.075	1,29
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	826.000	1,18
Cardionet Inc.	100.000	177.062	1,77
Eckert & Ziegler Strahlen- und Med. AG	50.000	1.126.500	22,53
Sanofi-Aventis S.A.	24.907	1.395.041	56,01
Newron Pharmaceuticals S.P.A.	17.000	28.249	1,66
Medtronic Inc.	10.000	293.763	29,38
Celesio AG	40.000	488.600	12,22
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
Gesamt		5.309.329	

2010	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Pfizer Inc.	40.000	521.778	13,04
Adolor Corp.	460.000	416.555	0,91
Epigenomics AG	478.889	938.622	1,96
Agfa-Gevaert N.V.	500.000	1.600.000	3,20
Cardionet Inc.	100.000	350.247	3,50
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Med. AG	51.000	1.341.810	26,31
Sanofi-Aventis S.A.	24.000	1.148.400	47,85
Newron Pharmaceuticals S.P.A.	17.000	75.184	4,42
Roche Holding AG	1.000	109.565	109,56
Gesamt		6.502.161	

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 3.026 TEUR (Vj: 3.212 TEUR). Ein Abgang durch Verkauf erfolgte in Höhe von 3.200 TEUR (Vj: 1.921 TEUR). Dadurch konnte ein Ergebnisbeitrag von 2.177 TEUR (Vj: 1.176 TEUR) realisiert werden.



Die im Bestand befindlichen Wertpapiere (available-for-sale Vermögenswerte) werden regelmäßig zu jedem Berichtsstichtag gemäß IAS 39.58 und IAS 39.61 auf eine eventuell vorliegende signifikante oder länger anhaltende Wertminderung geprüft. Bei als zur Veräußerung gehaltenen eingestuften Eigenkapitalinstrumenten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „anhaltend“ bedeutet, ist eine Ermessensentscheidung. Im Rahmen dieser Entscheidung bewertet der Vorstand neben anderen Faktoren die Kursschwankungen in der Vergangenheit, die Dauer und den Umfang, in dem der beizulegende Zeitwert einer Finanzinvestition unter seinen Anschaffungskosten liegt.

Auf Grundlage dieser Kriterien wurde eine Wertminderung in einer Gesamthöhe von 2.099 TEUR (Vj: 50 TEUR) gemäß IAS 39.67 ergebniswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 hat sich die Marktbewertungsrücklage durch Wertpapierverkäufe und Kursrückgänge im Vergleich zum Vorjahr von 1.005 TEUR auf minus 92 TEUR reduziert.

9. ZAHLUNGSMITTEL

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Kassenbestand	6	4
Guthaben bei Kreditinstituten	4.218	5.515
Zahlungsmittel	4.224	5.519

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 4.090 TEUR (Vj: 5.424 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

PASSIVA

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

10. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31.12.2011 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 4.949.999 Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Der Vorstand wurde am 07.06.2010 ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der 10 v.H. nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der 10 v.H. nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

11. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt.

12. ANDERE RÜCKLAGEN

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

MARKTBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Entsprechend den Vorschriften des IAS 39 wurde die um die ergebniswirksam erfassten Wertberichtigungen bereinigte Kursänderung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. Die Marktbewertungsrücklage beträgt zum 31.12.2011 in Summe -92 TEUR (Vj: 1.005 TEUR).

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Die Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 27 TEUR (Vj: 55 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil Ltda.



KUMULIERTE GEWINNE

Die Kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag (4.030 TEUR; Vj: 3.298 TEUR), dem laufendem Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (1.451 TEUR; Vj: 2.712 TEUR) abzüglich der ausgeschütteten Dividende (1.980 TEUR; Vj: 1.980 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2012 vorschlagen, eine Dividende von 0,30 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2011 auszuschütten.

Da die Dividende von 30 Cent pro Aktie in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto i.S.d. § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet wird, erfolgt die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

13. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

	Gesamt TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2011	-100
Kapitalerhöhung apoplex medical technologies GmbH	127
Währungsumrechnung im Konzern	-27
Gewinnausschüttung bei der Geratherm do Brasil	-37
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-356
Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2011	-393

14. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Geratherm Medical AG erhielt zum 04./11.09.2009 ein Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR aus Refinanzierungsmitteln zum Förderprogramm „GuW Plus – Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ der Thüringer Aufbaubank (TAB), welches über die Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird mit 1,45 % p.a. verzinst. Der Zinssatz wurde für die gesamte Laufzeit bis 30.09.2015 fest vereinbart. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 100 TEUR, welche erstmals zum 30.12.2010 fällig war. Zum Vertrag über das Darlehen wurde zum 18./22.09.2009 ein Nachtrag mit der Commerzbank AG geschlossen, welcher die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers der Geratherm Medical AG in Geschwenda beinhaltet. Aus dem zum 31.12.2011 verbliebenen Darlehen in Höhe von 1.500 TEUR wurden 400 TEUR in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

15. ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 783 TEUR (Vj: 729 TEUR) betrifft alle erhaltenen bzw. noch abzurufenden Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

16. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Konzern werden hier i.W. die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 477 TEUR (Vj: 477 TEUR) und der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 119 TEUR (Vj: 45 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis 2 Jahre.

17. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.463 TEUR (Vj: 1.128 TEUR). Davon betreffen 400 TEUR die Umgliederung aus dem Darlehen der Geratherm, 127 TEUR (Vj: 149 TEUR) die Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien durch unsere Tochtergesellschaft Geratherm Respiratory GmbH sowie kurzfristige Darlehen der Geratherm do Brasil in Höhe von 936 TEUR (Vj: 579 TEUR).

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

19. STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern 65 TEUR (Vj: 286 TEUR), aus Lohnsteuern 37 TEUR (Vj: 35 TEUR) und Umsatzsteuern 34 TEUR (Vj: 126 TEUR).

20. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	363	443
Sonstige Verbindlichkeiten	290	309
Sonstige Verbindlichkeiten	653	752



ABGEGRENZTE VERBINDLICHKEITEN

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2011 TEUR
Personalbezogen	166	-162	-1	142	145
Boni, Provisionen, Gutschriften	115	-115	0	77	77
Ausstehende Rechnungen	101	-100	-1	71	71
Sonstige	61	-46	0	55	70
Gesamt	443	-423	-2	345	363

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 192 TEUR (Vj: 177 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 32 TEUR (Vj: 75 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21. UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung %
Healthcare Diagnostic	15.076	15.564	-3,1
Medizinische Wärmesysteme	625	562	11,2
Cardio/Stroke	231	262	-11,8
Respiratory	1.197	590	102,9
Gesamt	17.129	16.978	0,9

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung %
Deutschland	2.297	2.332	-1,5
Übriges Europa	8.675	8.472	2,4
USA	1.245	1.386	-10,1
Südamerika	3.592	3.331	7,8
Sonstige	1.320	1.457	-9,4
Gesamt	17.129	16.978	0,9

Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Umsätze in Middle East über 762 TEUR (Vj: 1.011 TEUR) und Asien über 438 TEUR (Vj: 273 TEUR).

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Amortisationen von aktivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 77 TEUR enthalten (Vj: 65 TEUR).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen (2011: 241 TEUR; Vj: 261 TEUR).

23. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.



24. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2011 4.156 TEUR (Vj: 3.902 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 283 TEUR (Vj: 248 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

25. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der geplant durchgeführten Investitionen in neue zusätzliche Maschinen und Anlagen für die Produktion von Gallium-Fieberthermometern 13,6 % auf 679 TEUR (Vj: 598 TEUR).

26. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (1.952 TEUR; Vj: 1.803 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (2.020 TEUR; Vj: 1.640 TEUR). Die Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für sonstige fremde Leistungen (583 TEUR; Vj: 492 TEUR), Rechtsberatungs- und Prüfungskosten (389 TEUR; Vj: 220 TEUR) sowie Aufwendungen für Studien (77 TEUR; Vj: 0 TEUR). Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Geschäftsjahr erhöhten sich auf 319 TEUR (Vj: 203 TEUR).

27. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr konnte ein Finanzergebnis in Höhe von 126 TEUR (Vj: 983 TEUR) erwirtschaftet werden. Darin enthalten sind Dividenden (120 TEUR; Vj: 89 TEUR), Gewinne aus Wertpapierverkäufen (2.177 TEUR; Vj: 1.176 TEUR); ergebniswirksame Abwertung von Wertpapieren (2.099 TEUR; Vj: 50 TEUR); Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (38 TEUR; Vj: 174 TEUR); Zinserträge (45 TEUR; Vj: 32 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (79 TEUR; Vj: 90 TEUR).

28. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Tatsächliche Steuern	-162	-202
Latente Steuern	-589	-589
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-751	-791

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 28,08 % (Vj: 28,08 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 28,08 % bis 29,83 %.

	2011 TEUR	2010 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.846	3.334
Zu erwartender Steueraufwand	-518	-936
Effekte aus Bewertungsunterschieden (Veränderung permanenter Differenzen)	-21	90
Effekte aufgrund steuerfreier Erträge	78	291
Effekte aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-22	-26
Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge	-258	-200
Sonstige	-10	-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-751	-791

29. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2011	2010
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	1.451	2.712
gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (T Stück)	4.950	4.864
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,29	0,56
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,29	0,56

	2011 T Stück	2010 T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	4.950	4.864

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main (GMF). Die GMF Beteiligungsberatung, Frankfurt am Main, hält eine Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG. Für im Geschäftsjahr 2011 vom Vorstandsvorsit-



zenden Herrn Dr. Frank erbrachte Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 104 TEUR (Vj: 239 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen für 2011 und Bonuszahlungen zusammen.

Zum Stichtag 31.12.2011 sind keine offenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der GMF vorhanden. Es wurde zum Stichtag eine abgegrenzte Verbindlichkeit gegenüber der GMF in Höhe von 15 TEUR (i.Vj: 15 TEUR) eingestellt.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen.

Im Geschäftsjahr 2011 gab es keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2011	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	181	80	101	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	763	756	7	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TUSD	49	49	0	0

Per 31. Dezember 2010	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	267	130	137	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	666	618	48	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TUSD	235	235	0	0

Im Konzern bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge über Verwaltungs- und Gewerberäume, Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage sowie Wartungsverträge für Software. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen für 2012 und die folgenden Jahre 181 TEUR (Vj: 267 TEUR).

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Restzahlungen für die im Geschäftsjahr 2011 begonnenen Investitionen zur Kapazitätserweiterung der Produktion in Höhe von 579 TEUR sowie Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen zur Sicherung der Produktion von Wärmesystemen in Höhe von 184 TEUR für 2012 und die folgenden Jahre. Weitere Verpflichtung aus begonnenen Investitionen bestehen in Höhe von 49 TUSD.

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Jahr 2011 wurden 47 TEUR (Vj: 45 TEUR) als Aufwand für die Abschlussprüfung, 7 TEUR (Vj: 1 TEUR) für sonstige Prüfungsleistungen und 4 TEUR (Vj: 10 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

30. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im vorliegenden Abschluss wurden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente wurden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es wurden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich

CARDIO/STROKE

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

RESPIRATORY

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis sowie die Abschreibungen dargestellt. Die angegebenen Werte entsprechen dem internen Berichtswesen. Die Effekte aus der Konsolidierung von Erträgen, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten werden eliminiert. Die Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unserem Tochterunternehmen in Brasilien.

Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geographischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 3.569 TEUR (Vj: 3.314 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 5.009 TEUR (Vj: 4.407 TEUR).

Die Überleitung im Segmentvermögen in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln und Wertpapierbeständen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	5.309	6.502
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	4.097	5.427
Gesamt	9.406	11.929



KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Nach Produkt- bereichen	Healthcare Diagnostic	Medizinische Wärme- systeme	Cardio/ Stroke	Respiratory	Konsoli- dierung	Überleitung	Gesamt
2011	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	16.651	596	239	1.136	-1.493	0	17.129
Betriebs- ergebnis	2.305	20	-256	-41	-239	-69	1.720
davon: Ab- schreibung auf immaterielle Ver- mögenswerte u. Sachanlagen	673	31	4	11	-127	87	679
Segment- vermögen	11.832	931	255	657	0	9.406	23.081
Segment- schulden	4.922	124	565	307	0	0	5.918
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	16.651	596	239	1.136	-1.493	0	17.129
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.575	29	-8	61	1.493	0	0
Umsatzerlöse an Dritte	15.076	625	231	1.197	0	0	17.129
Nach Produkt- bereichen	Healthcare Diagnostic	Medizinische Wärme- systeme	Cardio/ Stroke	Respiratory	Konsoli- dierung	Überleitung	Gesamt
2010	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	16.793	610	263	649	-1.336	-1	16.978
Betriebs- ergebnis	3.161	-69	-193	-120	-394	-35	2.350
davon: Ab- schreibung auf immaterielle Ver- mögenswerte u. Sachanlagen	557	38	4	10	-88	77	598
Segment- vermögen	11.082	984	311	564	0	11.929	24.870
Segment- schulden	5.459	112	617	257	0	0	6.445
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	16.793	610	263	649	-1.336	-1	16.978
Eliminierung konzerninterner Umsatz und Überleitung	-1.229	-48	-1	-59	1.336	1	0
Umsatzerlöse an Dritte	15.564	562	262	590	0	0	16.978

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Nach Regionen	Deutschland	Europa	USA	Südamerika	Sonstige	Gesamt
2011	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.737	8.675	1.245	4.645	1.320	18.622
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-440	0	0	-1.053	0	-1.493
Umsatzerlöse an Dritte	2.297	8.675	1.245	3.592	1.320	17.129
Rohergebnis	1.552	5.863	841	1.893	892	11.041
Betriebsergebnis	300	1.133	163	-48	172	1.720
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	110	415	60	31	63	679
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	13	49	7	0	8	77
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	893	0	0	42	0	935
Segmentvermögen	21.026	0	0	2.055	0	23.081

Nach Regionen	Deutschland	Europa	USA	Südamerika	Sonstige	Gesamt
2010	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.827	8.472	1.386	4.172	1.457	18.314
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-495	0	0	-841	0	-1.336
Umsatzerlöse an Dritte	2.332	8.472	1.386	3.331	1.457	16.978
Rohergebnis	1.362	4.952	810	2.640	852	10.616
Betriebsergebnis	215	781	127	1.093	134	2.350
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	98	354	58	27	61	598
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	11	40	7	0	7	65
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	1.168	0	0	66	0	1.234
Segmentvermögen	22.915	0	0	1.955	0	24.870



ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

31. BRUTTO-CASHFLOW

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

32. CASHFLOW AUS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 2.229 TEUR (Vj: 2.721 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Jahresüberschuss und der Mittelbindung im Umlaufvermögen ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 1.063 TEUR (Vj: 427 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2011 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (45 TEUR; Vj: 32 TEUR) und Dividenden (120 TEUR; Vj: 89 TEUR) sowie die Zahlungsausgänge aus Zinsen (79 TEUR; Vj: 90 TEUR) und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (310 TEUR; Vj: 151 TEUR) gesondert ausgewiesen.

33. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus dem Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Entwicklungskosten resultieren Ausgaben in Höhe von 935 TEUR (Vj: 1.235 TEUR). Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 8 dieses Anhangs erläutert.

34. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelzufluss von Minderheiten aus der Kapitalerhöhung der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 127 TEUR sowie dem Mittelabfluss aus den Dividendenzahlungen bzw. Gewinnausschüttungen in Höhe von 2.018 TEUR (Vj: 2.006 TEUR).

KAPITALMANAGEMENT

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 19.058 TEUR (Vj: 20.617 TEUR), so dass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 77,5 % (Vj: 76,5 %) ableiten lässt.

FINANZINSTRUMENTE

a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz gelangenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

Klassifizierung	Bewertungsmethodik	Buchwert	Buchwert
		31.12.2011	31.12.2010
		TEUR	TEUR
I. Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		5.309	6.502
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	4.332	417
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Ergebniswirksame Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	977	6.085
II. Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten	2.433	3.867
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.891	3.200
2. Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte		452	864
3. Bankguthaben und Kasse		4.224	5.519
4. Langfristige Schulden		-609	-522
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-2.563	-2.628
6. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		-42	-240
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.131	-1.128
8. Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten		-789	-1.198

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 wurden wie auch in den Vorjahren nicht getätigt.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden – sofern solche vorzunehmen sind - direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7.29 (a) eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Die vorgenommene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 7.27 A (a)).



b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	available-for-sale		Forderungen und Kredite	
	2011	2010	2011	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge			45	32
Zinsaufwendungen			-79	-90
Zinsergebnis			-34	-58
Kursgewinne			241	261
Kursverluste			-319	-203
Ergebnis Währungsdifferenzen			-78	58
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	2.177	1.176		
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0		
Verluste aus Bewertung von Wertpapieren	-2.099	-50		
Erträge aus Dividenden	120	89		
Aufwendungen aus Wertpapieren	-38	-174		
Ergebnis aus Wertpapieren	160	1.041		
Wertberichtigung auf Forderungen			-25	-21
Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste	160	1.041	-137	-21
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	-845	-547		
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-252	-723		
Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage	-1.097	-1.270		
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente	-937	-229	-137	-21

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Über-

wachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar.

In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.

KREDIT-/AUSFALLRISIKO

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, so dass das Ausfallrisiko als gering betrachtet werden kann. Weiterhin wird diesem Risiko durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle (jeweils 100 % auf die entsprechende Forderung) ausreichend Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte teilt sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Inland	493	740
Ausland	2.850	3.324
	3.343	4.064

Die Altersstruktur der zum Stichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Steuerforderungen und sonstigen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	2011 Brutto TEUR	2010 Brutto TEUR
Nicht überfällig	2.891	3.594
0–30 Tage überfällig	241	407
31–60 Tage überfällig	139	10
Mehr als 60 Tage überfällig	100	66
	3.371	4.077



Die Wertberichtigungen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Stand zum 01. Januar	13	42
Zuführung	25	21
Inanspruchnahme	0	-44
Auflösung	-10	-6
Stand zum 31. Dezember	28	13

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d.h., die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird.

Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar und zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2011 TEUR	2010 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.463	-1.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.131	-1.127
Steuerverbindlichkeiten	-136	-446
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-653	-752
Kurzfristiger Finanzmittelbedarf	-3.383	-3.453
Flüssige Mittel	4.224	5.519
Liquidität 1	841	2.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.891	3.200
Steuerforderungen	98	330
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	254	315
Liquidität 2	4.084	5.911
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.309	6.502
Liquidität 3	9.393	12.413

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2011	2.563	1.482	1.122	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2010	2.628	1.153	1.541	0

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb des kommenden Jahres zu einem Zahlungsmittelabfluss führen.

MARKTPREISRISIKO-FREMDWÄHRUNG

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Mit zunehmender Bedeutung der Geratherm do Brasil Ltda steigen auch die Fremdwährungsrisiken in brasilianischen Real. So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt:

	31.12.2011 TUSD	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TUSD	31.12.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.481	1.144	625	468
Bankdarlehen/-guthaben	1.324	1.023	97	72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-273	-211	-566	-423
Bilanzposten	2.532	1.956	156	117
Auftragsbestand	248	192	484	362
Finanzielle Verpflichtungen	-49	-38	-235	-176
Bestellobligo	-789	-610	-334	-250
Schwebende Geschäfte	-590	-456	-85	-64
Nettoposition	1.942	1.500	71	53

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2011	Durchschnitt	31.12.2010	Durchschnitt
US-Dollar	1,294	1,393	1,336	1,325

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können werden dabei als konstant angesehen.



	31.12.2011		31.12.2010	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-136	0	-4

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2011 TBRL	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TBRL	31.12.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.358	969	2.338	1.059
Sonstige Vermögenswerte	380	156	726	329
Bankdarlehen/-guthaben	231	95	196	89
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.278	-936	-1.276	-578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-550	-226	-148	-67
Sonstige Verbindlichkeiten	-450	-185	-819	-371
Bilanzposten	-309	-127	1.018	461
Nettoposition	-309	-127	1.018	461

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2011	Durchschnitt	31.12.2010	Durchschnitt
BRL	2,434	2,335	2,208	2,227

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des brasilianischen Real um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2011		31.12.2010	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	-9	0	-42	0

Ein Anstieg des brasilianischen Real um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

MARKTPREISRISIKO-ZINS

Zinsrisiken, d.h., mögliche Schwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden in Höhe von 1.709 TEUR (Vj: 2.022 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

MARKTPREISRISIKO-AKTIENKURS

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, so dass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als Wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 8 in diesem Anhang.

PFIZER INC.

Pfizer Inc. ist ein weltweit führendes forschungsbasiertes Biotechnologie- und Pharmaunternehmen. Pfizer konzentriert sich primär auf die Entwicklung und Produktion von verschreibungspflichtigen Medikamenten. Die Kompetenzfelder sind u.a.: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Rheuma und Schmerz, Infektionen und HIV-Erkrankungen, urogenitale Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Augen- und Stoffwechselerkrankungen sowie Krebs. Die Wertveränderung zum 31.12.2011 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

EPIGENOMICS AG

Die Epigenomics AG ist ein Bio-Tech Unternehmen, welches im Bereich der Darmkrebserkennung auf Basis von Tumormarkern arbeitet. Wir sehen für diese Art der Krebserkennung ein großes Marktpotenzial voraus, welches eine höhere Anerkennung erfahren dürfte, als die bisher angewandten invasiven Verfahren bei gleich hoher Ergebnisqualität. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass das Tumormarkerverfahren auch zur Verbesserung der Ergebnisqualität der bisher angewandten invasiven Verfahren Anwendung finden wird. Insoweit glauben wir an eine positive Entwicklung unseres Engagements. Die Wertminderung zum Stichtag 31.12.2011 wurde ergebniswirksam erfasst.



AGFA-GEVAERT N.V.

Agfa-Gevaert ist ein international führender Bildtechnologie-Konzern. Mit 42 % am Gesamtumsatz ist die Healthcare Sparte ein international bedeutender IT-Anbieter im Krankenhaus. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertminderung zum Stichtag 31.12.2011 wurde ergebniswirksam erfasst.

ECKERT & ZIEGLER STRAHLEN- UND MEDIZINTECHNIK AG

Die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Isotopentechnik und Holdinggesellschaft für eine Reihe von spezialisierten Tochterunternehmen, die sich mit der Verarbeitung von Radioisotopen sowie der Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von isotopentechnischen Komponenten und medizinischen Geräten beschäftigt. Die Wertveränderung zum Stichtag 31.12.2011 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

SANOFI-AVENTIS S.A.

Sanofi-Aventis ist ein großes internationales Pharmaunternehmen mit dem weltweit drittgrößten Forschungs- und Entwicklungsbudget. Die Forschungsressourcen werden auf die vier großen Wachstumsbereiche Krebs, Thrombosen, Diabetes und Impfstoffe konzentriert. Sanofi-Aventis ist Weltmarktführer im Bereich Impfstoffe u.a. auch des neuen Impfstoffes gegen Gebärmutterhalskrebs. Wir glauben an die mittelfristig positive Entwicklung dieses bedeutenden Pharmakonzerns. Die Wertveränderung zum Stichtag 31.12.2011 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2011 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen bzw. amerikanischen Kapitalmarkt an.

	2011		2010	
	Höchstkurs	Tiefstkurs	Höchstkurs	Tiefstkurs
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pfizer Inc.	16,70	12,10	14,36	11,22
Epigenomics AG	4,60	1,28	3,58	1,83
Agfa-Gevaert N.V.	3,60	1,00	7,30	2,97
Cardionet Inc.	3,90	1,60	7,51	2,96
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Med. AG	31,00	20,00	27,60	16,00
Sanofi-Aventis S.A.	57,00	46,00	58,84	44,03
Newron Pharmaceuticals	5,87	1,48	16,43	3,75
Medtronic Inc.	30,10	21,50	-	-
Celesio AG	20,00	9,00	-	-

MARKTPREISRISIKO-ROHSTOFFPREISE

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

MARKTRISIKO-NEUE PRODUKTE

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber deutliche Chancen.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER DEN VORSTAND

Dem Vorstand der Geratherm Medical AG gehörten im abgelaufenen Berichtsjahr an:

Vorstandsvorsitzender

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Hamburg
Geschäftsführer der GMF Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda
Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen
Vorstand Biomix Biotec AG, Dänischenhagen

Vorstandsmitglied

- Herr Dipl.- Ing. Thomas Robst, Geraberg
Vorstand Vertrieb

Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Herr Dr. Frank ist einzelvertretungsberechtigt.

Für die Tätigkeiten des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2011 fixe Bezüge in Höhe von 168 TEUR (Vj: 168 TEUR) und variable Bezüge in Höhe von 33 TEUR (Vj: 166 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Bei den Vorstandsbezügen handelt es sich in Höhe von 9 TEUR (Vj: 9 TEUR) um Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne. Am 06.06.2011 wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB auf der Hauptversammlung beschlossen, dass die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.612.987 Aktien.



ANGABEN ÜBER DEN AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Mitglied des Aufsichtsrates der Biomics Biotec AG, Dänischenhagen
- Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich
Stellvertretender General Direktor von Fromageries Bel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von Unibel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris
Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France
- Herr Firus Mettler, Frankfurt am Main, Dipl. Jurist, MBA; Investmentmanager
Aufsichtsratsvorsitzender der Biomics Biotec AG, Dänischenhagen
Geschäftsführer der Bau Company Kiel GmbH

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2011 ist eine Vergütung von 12 TEUR (Vj: 12 TEUR) in den abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

MITARBEITERENTWICKLUNG

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)	2011	51	95	3	149
– ohne Vorstände –	2010	37	92	2	131

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>).

Geratherm Medical AG

Geschwenda, den 20. März 2012

Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender

Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BILANZEID ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Geratherm Medical AG

Geschwenda, den 20. März 2012



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Geratherm Medical AG, Geschwenda, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 20. März 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Strom
Wirtschaftsprüfer



Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Herausgeber Geratherm Medical AG
Fahrenheitstraße 1, 98716 Geschwenda
Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115
info@geratherm.com, www.geratherm.com

Verantwortlich Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

Veröffentlichung 24. April 2012

Bildnachweis © Altay Kaya – fotolia.com, Titel; © Yuri Arcurs – fotolia.com, S. 2–3, 25;
© khz – fotolia.com, Titel, S. 6–7; © Valua Vitaly – fotolia.com, S. 13;
© adimas – fotolia.com, Titel, S. 13, 15; © pixelcaos – fotolia.com, S. 13, 17, 21;
© Andrea Danti – fotolia.com, S. 13, 19; © bsilvia – fotolia.com, S. 22–23;
© LUCKAS Kommunikation – fotolia.com, S. 48–49

Konzept, Gestaltung, Satz Nicht Nur Werbe- und Handelsgesellschaft mbH, 98693 Ilmenau,
www.nichtnur.de, info@nichtnur.de

Druck SDC Satz+Druck Centrum Saalfeld GmbH, 07318 Saalfeld

© 2012 Geratherm Medical AG
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier
und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze
nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Der Geratherm Geschäftsbericht 2011 „Solutions for a healthy world“ steht im Internetangebot der Geratherm Medical AG unter der Rubrik „Investor Relations“ als Download zur Verfügung.

TERMINE 2012

 VERÖFFENTLICHUNG GESCHÄFTSBERICHT 2011
24. April 2012

 HAUPTVERSAMMLUNG
08. Juni 2012 in München

 INVESTORENKONFERENZEN
25./26. Juni 2012 in Paris
11./12. Dezember 2012 in Genf

 ANALYSTENKONFERENZ
29. November 2012 in Hamburg

 ZWISCHENBERICHT I. QUARTAL
24. Mai 2012

 ZWISCHENBERICHT II. QUARTAL
23. August 2012

 ZWISCHENBERICHT III. QUARTAL
22. November 2012

Geratherm Medical AG
Fahrenheitstraße 1
98716 Geschwenda, Germany
Telefon: +49 36205 980
Fax: +49 36205 98115
info@geratherm.com
www.geratherm.com